

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 210 M., mit Botenlohn 225 M.

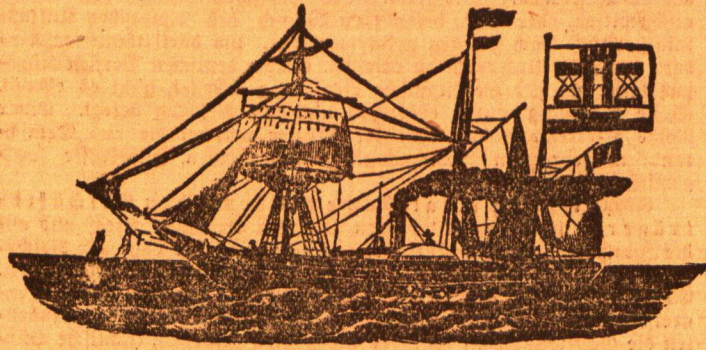
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unverlangt eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelspaltseite von Abonnenten mit 8,00 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 10,00 M. berechnet. Reklamen für die Zeit 28,00 M., Auswärtige 34,00 M., die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwaiger Rabatt kann im Kontraktfall, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 4,00 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 224

Memel, Sonntag, den 24. September 1922

74. Jahrgang

## Die Vorbereitung der Orientfriedenskonferenz

18. Berlin, 23. September. (Priv.-Tel.) Die Formel für den Frieden im Orient ist gestern bei den Pariser Beratungen noch nicht gefunden worden. Ob man heute zu einer Einigung kommt, bleibt abzuwarten. Poincaré erklärte französischen Pressevertretern, die Hoffnung auf eine Einigung mit den Engländern sei noch nicht verloren und er hoffe, daß es nicht zum Bruch kommen werde. Er rechnet mit der Möglichkeit eines gemeinsamen Programms, das von den Türken angenommen werden könnte. Sollte eine Einigung darüber nicht möglich sein, so würde jede verbündete Großmacht besonders eine Note an die Angoraregierung richten, um die Türken zur Friedenskonferenz einzuladen. Poincaré würde den Türken dann die Zusicherungen machen, auf die sie rechnen. Poincaré versicherte weiter, daß Frankreich keine seiner Positionen aufgeben werde und fügte hinzu, er hoffe, daß die Türken nicht unbedacht handeln würden.

Vorläufig wartet in der Tat Kemal zunächst anscheinend ab. Benignus meldet „Reuter“ aus Konstantinopel, daß an der Grenze von Tschana Kemal sich jeder feindlichen Haltung enthalten habe, obgleich die Zahl der Kemalisten dort schnell steigt.

Paris, 23. September. (Tel.) Ueber die Verhandlungen über die Orientfrage verbreitet „Havas“ folgenden Bericht: Curzon, Stora und Poincaré unterzuchten in der heutigen Sitzung die Frage, unter welcher Voraussetzung an Angora eine Einladung im Hinblick auf die Friedenskonferenz zu richten wäre. Sie sahen mit der Prüfung dieser Frage in einer weiteren Sitzung, die heute nachmittags um 2 Uhr beginnt, fort.

Dazu meldet „Havas“ offiziell: Die gestrige Sitzung der Orientkonferenz war kurz vor 6 Uhr beendet. Beim Verlassen der Sitzung erklärte Curzon, man werde heute nachmittags wieder beginnen, denn es bleibe noch viel zu erörtern. Der französische Ministerpräsident wünschte zunächst einen Ministerrat einzuberufen. Es sei zu hoffen, daß die Arbeiten der Konferenz morgen Abend beendet sein werden. Nach den ersten Informationen bezogen sich die heutigen Verhandlungen vor allem auf die Form, die der Einladung an die Türkei die Teilnahme an der Friedenskonferenz gegeben werden soll. Es handelt sich namentlich darum, ob man sich in dieser Einladung in bestimmter Form über gewisse territoriale Versicherungen des Vertrages von Sevres aussprechen solle, namentlich bezüglich Thrakiens.

## Angora will das Ergebnis der Orientkonferenz abwarten

Paris, 23. September. (Tel.) Das orientalische Informationsbüro veröffentlicht ein Telegramm, in dem es heißt: Die Regierung von Angora ergreift keine gewaltsamen Maßnahmen, bevor sie die Ergebnisse der Pariser Konferenz kennt. Sollten indes die Alliierten sich nicht verständigen, bezüglich der sofortigen Anerkennung der nationalen Ansprüche der Türkei, sollten sie keine sofortige Lösung finden, so wird eine Aktion der nationalen Armee zum Zwecke der Befreiung Thrakiens unvermeidlich.

## Russische Note zur Meerengenfrage

London, 23. September. (Tel.) „Reuter“ veröffentlicht den Wortlaut der russischen Note an die britische Regierung, die sich mit dem Orientkonflikt befaßt. Darin wird gegen die Durchfahrt fremder Kriegsschiffe durch die Meerengen nach dem Schwarzmeer protestiert und erklärt, die russische Regierung werde keinerlei Friedensvertrag anerkennen, an dem sie keinen Anteil habe. Die russische Regierung verfolge mit größter Sympathie die Kämpfe der Türken gegen den Vertrag von Sevres. Sie wünsche einen baldigen Frieden und würde alle Anstrengungen machen, um zu einem Abschluß beizutragen. Leider lasse die Politik der Alliierten keine Hoffnung aufkommen, daß sie tatsächlich eine friedliche Regelung des Konfliktfalls wünsche.

## Zusammenziehung kemalistischer Streitkräfte bei Ismid

London, 23. September. (Tel.) „Reuter“ meldet aus Konstantinopel, daß kemalistische Streitkräfte bei Ismid zusammengezogen werden, wohin sich auch Mustafa Kemal Pascha begab. Es scheint, daß die Kemalisten eher gegen Konstantinopel vorzürücken werden als gegen Tschana, da größere Vorräte in der Gegend von Ismid vorhanden seien und gleichzeitig die feindlich gestimmte Bevölkerung Konstantinopels Schwierigkeiten im Rücken der Engländer verursachen könnte. Trotzdem herrsche in Konstantinopel ein zitternder Ton, der sich auf das Vertrauen der Franzosen in die Versicherung Kemal Paschas an General Pellet gründe, daß er die neutrale Zone respektieren werde, wenn er bezüglich Thrakiens Anträge erhalte.

„Reuter“ veröffentlicht eine Mitteilung über die Haltung Großbritanniens in der Orientfrage, in der betont wird, daß, wenn es um Krieg kommen sollte, dies lediglich die Schuld der Kemalisten sein würde. Wenn die Kemalisten die neutrale Zone achteten, werde es keinen neuen Krieg kommen.

## Englands ruhige Beurteilung der Orientfrage

London, 23. September. (Tel.) Die Blätter sehen in der Tatsache, daß Lloyd George sich aufs Land begeben hat und nicht vor Montag zurückkehren wird, einen Beweis dafür, daß man nicht erwartet, daß im nahen Osten plötzliche eine Wendung um Schlüsselmomente entstehen könnte. Einer Meldung aus Konstantinopel, daß die Türkei binnen 48 Stunden Zusicherungen bezüglich Thrakiens verlangt, wird in amtlichen Londoner Kreisen nicht viel Bedeutung beigemessen.

„Reuter“ meldet aus Konstantinopel, daß in kemalistischen Kreisen eine pessimistische Auffassung über die gegenwärtige Lage herrsche. Es werde erklärt, daß, wenn die Kemalisten eine Versicherung und Garantien von den Alliierten erhalten, daß die thrakische Frage zugunsten der Türkei geregelt wird, es nicht möglich sein werde, den siegreichen Vormarsch des Heeres aufzuhalten. Aus London ist das zweite Bataillon der Gardebrigade heute nach

dem nahen Osten abgefahren. Das zweite Bataillon der Königsfülliere hält sich bereit, ihm zu folgen. Möglicherweise werden dann noch zwei weitere Bataillone abgehen. Außerdem erhielten zwei Verstärker für morgen den Befehl, nach dem Mittelmeer zu fahren. Aus New York wird gemeldet: Der Konstantinopeler Korrespondent der „Asiatic Press“ telegraphiert, daß der Verkehr zwischen Konstantinopel und dem Schwarzen Meer sowie zwischen den Inseln des Marmarameeres und den Dardanellen gesperrt ist. Eine Neutermeldung besagt, daß die britischen Kriegsschiffe jedes Schiff, das gegen dieses Verbot handele, beschleichen werden. Ferner wird berichtet, daß die Kemalisten Batterien schwerer Artillerie heranzufahren und daß britische Flugzeuge über den Linien der Kemalisten manövrieren.

## Der Bezugspreis unserer Zeitung

beträgt infolge der fortschreitenden Teuerung vom 1. Oktober ab

für den Monat	
bei Abholung	140 M.
mit Zustellung	150 „
für die Woche	35 „

Die vierteljährliche Bezugsweise wird mit dem 1. Oktober aufgehoben, so daß die Zeitung nur noch im Monats- und Wochenbezug erhältlich ist.

Verlag des „Memeler Dampfboot“  
F. W. Siebert.

## Neuregelung der deutschen Beamtengehälter

Berlin, 23. September. Bei der unter Vorsitz des Vizekanzlers Bauer erfolgten Besprechung mit den Führern der Parteien des Reichstages und des Preussischen Landtages über die Besoldungserhöhung der Beamten, Angestellten und Arbeiter wurde mitgeteilt: Die Reichsregierung habe zugestimmt, daß schon am nächsten Donnerstag in eine Beratung über die grundsätzliche Neuregelung der Gehälter, insbesondere des Grundgehalts und des Ortszuschlags eingetreten werde. An die Mitteilung schloß sich eine kurze Aussprache. Das Reichsministerium stimmte bereits in einer um 11 Uhr vormittags stattfindenden Sitzung der Neuregelung der Teuerungszuschläge zu.

Der Ueberwachungsausschuß des Reichstags beschäftigte sich mit dem Ergebnis der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Spitzenorganisationen der Beamten bezüglich der Teuerungszuschläge und erklärte sich damit einverstanden, daß schon jetzt die Zahlungen an die Beamten usw. nach den neuen Sätzen erfolgen sollen.

Berlin, 23. September. (Tel.) Der ständige Ausschuß des Preussischen Landtages hielt am Freitag eine Sitzung ab, um sich mit der Neuregelung der Beamtenbesoldung zu beschäftigen. Der Ausschuß schloß sich der im Reich getroffenen Neuregelung an.

## Schwerer Zwischenfall an der sächsisch-böhmischen Grenze

Neugersdorf, 23. September. (Tel.) Ein schwerer Zwischenfall ereignete sich gestern Abend in der ersten Stunde an der Grenze zwischen Neugersdorf und Filippsdorf. Drei junge aus Böhmen stammende Burtschen, die in Neugersdorf gezecht hatten, wollten die Grenze überschreiten, als ihnen der Landbesatzungsmeister Ziegenwald aus Komenz und noch ein Posten entgegentraten, um von ihnen die Ausweispapiere zu fordern. Es kam zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf ein Burtsche auf den Wachtmeister mit einem dolchartigen Messer stach und ihm die Halsader durchschnitt, so daß der Wachtmeister bald darauf verstarb. Der andere Posten wurde durch Messerschläge an der Hand verletzt. Der Täter sowie seine beiden Helfershelfer wurden verhaftet.

## Dubois demissioniert

Paris, 23. September. (Tel.) Wie „Echo Nationale“ mitteilt, reichte der Vorsitzende der Reparationskommission Dubois am 2. September Poincaré, weil er sich mit Poincaré über die Reparationsfrage nicht einig war, seine Demission ein.

## Für eilige Leser

Der Vorsitzende der Reparationskommission Dubois hat demissioniert. Die Orientkonferenz beriet über die Form der Einladung der Türkei zur einjubelnden Friedenskonferenz.

In England wird nicht an eine plötzliche Wendung zum Schlimmen im nahen Osten geglaubt.

Die U. S. P. D. hat sich für die Vereinigung mit der S. P. D. ausgesprochen.

Die Wiederherstellung des ehemaligen deutschen Kaisers soll auf den 5. November festgesetzt sein.

Dollarkurs vom 23. September: 1405,75 (22. September: 1388,20)

## Wir und unser naher Osten

Die Situation des Memellandes muß stets unter zwei Gesichtspunkten betrachtet werden, vor allem von unserem eigenen Standpunkt, unseren eigenen Erfordernissen aus gesehen, dann im Zusammenhang mit der Entwicklung der Dinge in unserem nahen Osten, wie auch der ganzen Weltpolitik. Beides hat uns im Memelland die Linie einhalten lassen, die wir von Anfang an verfolgt haben. Es kann gar kein Zweifel daran sein, daß unsere eigenen kulturellen und ideellen Bedürfnisse wie auch unsere materiellen Interessen ein selbständiges Memelland fordern. Alles, was von großlitauischer, d. h. nicht memelländischer, nach fremden Interessen orientierter Seite davor dagegen vorgebracht wird, kann nichts daran ändern. Selbst wenn einzelne Vorteile durch unsere Eingliederung in ein fremdes Staatswesen tatsächlich für einige Wenige entstünden, würden solche Vorteile durch schwerste Nachteile für die Allgemeinheit bei weitem aufgewogen, von denen nur an einige erinnert sei: Herrschaft eines fremden Volkes über uns, fremde Verwaltung, Dienstpflcht in einem fremden Heer und für eine fremde Sache. Außerdem aber hat sich immer wieder all das, was die großlitauische Propaganda in leuchtenden Farben denen, die nicht alle werden, vorzugaukeln versucht hat, bei näherem Zusehen als eitel Wind erwiesen. Wie man überhaupt auf dieser Seite nie mit schönen Versprechungen und großspurigen Ankündigungen sparsam war, denen die Wirklichkeit dann bei weitem nicht entsprach.

Das Hauptthema der großlitauischen Propaganda ist gegenwärtig die litauische Währungsreform, die bereits als vollendete und erfolgreich durchgeführte Tatsache hingestellt wird, obwohl wir bisher freilich recht viel und zum Teil sich Widersprechendes lediglich von den Vorbereitungen hörten, über die sich Finanzfachverständige allerdings verschiedentlich schon recht skeptisch geäußert haben. Unser nördlicher Nachbarstaat Lettland, der zweifellos an Naturerzeugnissen wohlhabender als Litauen und außerdem im Besitz zahlreicher industrieller Anlagen und Häfen ist, hat sich eine eigene Valuta, übrigens noch lange nicht eine Goldwährung, geschaffen. Der litauische Rubel steht erheblich höher als die deutsche Mark, aber der Nutzen, den die Bevölkerung davon hat, ist recht problematisch, denn um die eigene Währung auf ihrem Stand zu halten, waren außerordentlich hohe Zölle erforderlich, die nicht nur die Lebenshaltung ungewöhnlich verteuerten, sondern die Industrie fast stilllegten. Was Litauen bedürftig ist, ist noch mehr, als das, was Lettland mit solchen Opfern erreicht hat, es will eine Goldwährung einführen. Goldmünzen nun freilich würde Litauen, selbst wenn es das erforderliche Gold besäße, überhaupt nicht ausgeben können, denn diese würden in Anbetracht der Unsicherheit der Zustände in den Händen der damit Beglückten bleiben und kaum dem Geldverkehr zugute kommen. Es bliebe nur die Ausgabe goldgedeckter Banknoten. Im Frieden waren die deutschen Reichsbanknoten zu einem Drittel mit Gold gedeckt, das in den Kellern der deutschen Reichsbank lag. Unter den heutigen unsicheren Zuständen genügt, zumal in einem Diktat, eine Dritteldeckung bei weitem nicht. Verbindung für einen gleichbleibenden Wert der künftigen litauischen Banknoten wird es sein, daß sie stets voll mit Goldwerten, Devisen usw. gedeckt sind, d. h. daß die zu errichtende litauische Notenbank für alle Banknoten vom Staat wie von Privaten den vollen Wert erhält. Mit anderen Worten, daß die Noten absolut aufstehen ein staatliches Kreditinstrument zu sein, was sie z. B. in Deutschland sind. Unter diesen Bedingungen wäre zweifellos eine stabile litauische Währung möglich, vorausgesetzt natürlich auch, daß der litauische Staat dauernd imstande und finanzkräftig genug sein wird, die Hilfe der Notenpresse zu entbehren. Freilich muß es außerdem überhaupt aus allgemeinen politischen Gründen fraglich erscheinen, ob in einem vom Krieg heimgesuchten und sich weiterhin in so unsicherer politischer Lage befindlichen Staat wie Litauen die Einführung und Aufrechterhaltung einer stabilen Währung möglich ist. Auch ist darauf hinzuweisen, daß die Handelsbilanz Litauens bekanntlich enorm passiv ist. Dabei ist es noch gar nicht lange her, daß die angeblich aktive Handelsbilanz ein Hauptargument der großlitauischen Propaganda war, eine Tatsache, die jeden Denkenden allein schon zur allergrößten Vorsicht gegenüber allen Versprechungen des großlitauischen Propagandaapparats veranlassen muß. Schließlich ist noch zu sagen, daß unter den oben aufgeführten Bedingungen mindestens ebenjotig wie Litauen auch das Memelland eine stabile eigene Währung schaffen könnte, zumal es bisher ohne die Notenpresse gewirtschaftet und seinen Etat im Gleichgewicht gehalten hat.

Da man auf großlitauischer Seite weiß, daß große Worte bei der Bevölkerung des Memelgebietes nicht viel Kredit haben, sucht man sich dadurch zu helfen, daß man die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Memelgebietes möglichst schwarz malt. Es wird mit allen möglichen Ziffern gespielt, allerhand Behauptungen aufgestellt, zu denen wir nur kurz sagen wollen, daß nach unseren Informationen die Einnahmen des Memelgebietes sich derart gestaltet haben, daß die Bilanzierung des memelländischen Etats durchaus gefestigt erscheint. Der „Baltas“ vergaloppierte sich kürzlich sogar so weit, daß er behauptete, „Litauen scheue sich, das Memelland wegen der Menge seiner Schulden in seinen Staat aufzunehmen“, (gemeint ist der bei der Abtretung vorhandene preussische Staats- und Reichsbesitz, der auf Reparationskonto zu verbucht ist, wofür wir aber die Sachwerte besitzen), um eine Beile später doch noch gnädig zuzugestehen, daß Litauen für die Abzahlung dieser Summen durch das Memelgebiet garantieren werde, worin nichts anderes als die Selbstverständlichkeit wenigstens einmal angegeben ist, daß das Memelgebiet, auch wenn es litauisch würde, doch selbst diese Summen aufzubringen haben würde. In das gleiche Kapitel gehören die Drohungen der großlitauischen Presse und ihre wütenden Beschimpfungen des Memelgebietes, wie auch die mit ihrer Spitze gegen das Memelgebiet gerichteten wirtschaftspolitischen Maßnahmen Litauens. Die Frage, die bei der letzten Bundestagung des Deutsch-

Wirtschaftlichen Weltmarktes gesteuert wurde, sei hier nur wiederholt: Glaube man denn, daß dies alles Sympathien für Litauern im Memelland erweckt? In dem oben erwähnten Artikel des „Wassers“ wird auch erklärt, daß Litauen den Memeler Hafen „brauche“. Wir möchten dabei darauf hinweisen, daß es ungleich produktionskräftigere und größere Staaten als Litauen gibt, die nicht auf die See heraustragen und demgemäß keinen Seehafen in ihrem Gebiet aufweisen, wie die Tschechoslowakei mit ihren 15 Millionen Einwohnern und ihrer blühenden Wirtschaft, wie die Schweiz, Deutschösterreich, ja auch im gewissen Sinne Polen. Das aber, was der Tschechoslowakei im Versailler Vertrag in Hamburg zugestanden ist, ja auch wohl noch mehr, kann Litauen auf friedlichem Weg und im besten Einvernehmen mit dem Memelland jederzeit hier haben, ebenso auch die anderen Länder, die im Stromgebiet der Memel liegen, und auf dem — trotz des egoistischen Widerstandes Litauens hoffentlich bald internationalisierten — Memelstrom ihre Produkte zum Weltmarkt bringen wollen. Wie steht es übrigens sonst in dieser Hinsicht gerade im Osten? Von der eiskalten Absteigeküste ist durch die Randstaaten ein Reichtum wie Rußland abgefließt, das analog den tschechoslowakischen Ansprüchen auf Memel mit mindestens dem gleichen Recht z. B. sagen könnte: Wir „brauchen“ Litauen, Windau usw., womit das Ende der Randstaaten, auch Litauens, gekommen wäre, durch das wichtige Verbindungsbahnen nach diesen Häfen führen. Die gleiche Logik könnte natürlich auch Polen inbezug auf Memel für sich geltend machen, was ohne weiteres zeigt, daß das litauische Argument: „Wir „brauchen“ Memel, für uns absolut unausführbar ist, solange mit diesen Worten die Annexion des Memelgebietes durch den litauischen Staat gefordert wird.

Immer wieder wird bei einer Beurteilung der Lage des Memellandes eine Betrachtung der wirtschaftlichen und politischen Gesamtlage in unserem nahen Osten unumgänglich sein. Ja noch mehr, erst kürzlich erklärte dem Verfasser dieser Zeilen eine im politischen Leben Lettlands stehende Persönlichkeit, daß dort selbst die größten Optimisten den Randstaaten nicht mehr als dreißig Jahre geben, Pessimisten sogar, daß in einem halben Jahre vielleicht schon das Ende da sein könne und daß die Russen, die ihre Armeen immer härter ausbauen, ebenso gut wie heute Kamał Pascha in Smirna, dann in Riga und Riga stehen können. Die große Weltpolitik wird letzten Endes auch unser endgültiges Schicksal entscheiden, was uns freilich nicht bestimmen kann, unsere Hände in den Schoß zu legen und mit unserer Arbeit zur Erhaltung, zum Ausbau und zur Verteidigung dessen, was wir besitzen, aufzuhören. Sd.

### Zusammenkunft der deutschen demokratischen Landwirte

\* Braunschweig, 23. September. (Tel.) Heute und morgen findet, wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ meldet, im Deutschen Haus eine Zusammenkunft sämtlicher deutscher demokratischer Besitzer zwecks Herstellung einer einheitlichen Linie im ganzen Reich statt. Folgende Fragen werden behandelt: Die Erfahrungen aus der inneren Verwaltung, Kulturfragen, die Grundsteuer, alle Reichsteuern in Verbindung mit der Steigerung der Erzeugung für die Landwirtschaft, die Nahrungsmittelversorgung des deutschen Volkes, Kleinbauern- und Stedlungsfragen. Daran schließt sich eine Aussprache über ein engeres Zusammenarbeiten. Zu der Zusammenkunft werden u. a. erwartet: Reichswehrminister Gehlert, Staatssekretär Dr. Wendorf-Berlin, Staatspräsident Dr. Sieber-Eutin und Staatspräsident Dr. Hummel-Karlsruhe.

### Die USPD für Vereinigung mit der SPD

\* Weim, 23. September. (Tel.) Der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokraten nahm mit 192 gegen 9 Stimmen folgenden Antrag an: Der Parteitag beschließt auf Grund des vorliegenden Aktionsprogramms und der vorliegenden organisatorischen Vereinbarungen die Vereinigung mit der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

### Entschliessungen des SPD-Parteitages

\* Augsburg, 23. September. (Tel.) Der sozialdemokratische Parteitag lehnte nach einer vom Vorsitzenden Weiss vorgelegten Zusammenfassung der Bestimmungen den Antrag Barth ab, der Parteitag möge beschließen, daß die Partei mit der Deutschen Volkspartei eine Regierungskoalition nicht eingeht. Bei der Vorfrankwahl wurden fast einstimmig Hermann Müller und Weiss zu Parteivorsitzenden gewählt. In die Kontrollkommission wurde u. a. auch Reichstagspräsident Voegelé gewählt. Einstimmig wurde eine Entschliessung angenommen, die scharf gegen die Ausweitung von zwei sozialistischen Redakteuren aus Saarbrücken protestiert. Nach einem Schlusswort von Weiss wurde der Parteitag geschlossen.

### Der Steuer-Lohnabzug in Deutschland

\* Berlin, 23. September. Der deutsche Gewerkschaftsbund beantragte beim Reichsfinanzminister, daß bis zu einer Höhe von 250 000 M. jährlichen Einkommens eine besondere Veranlagung unterbleiben und es bei dem zehnprozentigen Lohnabzug sein Bewenden haben soll. Für den Steuerpflichtigen und seine nicht selbstständig zu veranlagende Ehefrau sollen 900 M. von dem Steuerbetrag abgezogen werden, sofern das jährliche Einkommen nicht mehr als 250 000 M. beträgt, für jedes zum Haushalt des Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind 3000 M.

## Ausweisung Reichsdeutscher aus Litauen

Aus gut informierter Quelle wird uns berichtet, daß die litauische Regierung kürzlich eine ganze Reihe zum Teile jahrelang in Litauen ansässiger Reichsdeutscher, die durchweg friedlichen Berufungen angehören und mit Politik überhaupt nichts zu tun haben, ausgewiesen hat, binnen längstens 14 Tagen das Gebiet Litauens zu verlassen. Eine Angabe von Gründen wurde dabei abgelehnt. Es handelt sich offenbar um eine ähnliche Maßnahme, wie sie gegen lettlandische Bürger gleichfalls getroffen wurde. Die Ausweisung bedeutet die Vernichtung zahlreicher Existenzen. Die Frau eines deutschen Oberlehrers wurde ausgewiesen, der auf besonderen Wunsch des litauischen Kultusministeriums nach Litauen gekommen war, um dort litauischen Kindern deutschen Unterricht zu erteilen. Einem deutschen Versicherungsfachmann, der für die litauische Regierung arbeitet, ging es ebenso. Seine Wohnung wurde erbrochen und mit Beschlag belegt. Einer Reihe Vertreter großer deutscher Firmen wurden die aus Deutschland mitgebrachten unumgänglich notwendigen Hilfsmittel ausgewiesen.

Sogar auf die Privaträume des deutschen Geschäftsträgers wurde von litauischen Beamten Beschlag gelegt und auf die Zimmer der Requisitionszettel geklebt. Die Lage der Reichsdeutschen in Litauen wird durch das unhaltbar bezeichnet. Es wird gefordert, daß Deutschland Repressivmaßnahmen ergreife und dabei darauf hingewiesen, daß hunderte litauischer Studenten die Gastfreundschaft deutscher Hochschulen genießen, litauische Bürger in steigendem Maße Grundbesitz in Deutschland erwerben, die deutschen Kurorte, insbesondere die Heilstätten und Kurorte Ostpreußens zahlreiche litauische Staatsangehörige behandeln, daß das ganze Kommerzialleben und die litauischen Staatsinstitutionen auf den Bezug deutscher Waren angewiesen sind und daß schließlich Litauen seine Unabhängigkeit dem Blute deutscher Soldaten verdankt. Die deutsche Schuld und der deutsche Verteidigungswille mühten ein Ende haben. — Nach weiterer Meldung hat die Ausweisung deutscher Gegenmaßnahmen bereits eine teilweise Inhibierung der litauischen Maßnahmen zur Folge gehabt.

### Die lettlandisch-litauischen Beziehungen

haben eine Verschlechterung erfahren. Auf eine Note Lettlands hat die litauische Regierung geantwortet, die litauische Regierung könne das Recht der Presse, nach ihrem Ermessen über die Schritte der eigenen und anderer Regierungen zu urteilen, nicht beschränken. In der Note wird versprochen, daß das litauische Außenministerium und die litauische Telegraphenagentur dem lettlandischen Gesandten bei der Dementierung falscher sowie der Verbreitung richtiger Nachrichten über Lettland helfen wollen.

In diesen Tagen hat das litauische Pressebüro ständischen Zeitungen mitgeteilt, daß Polen und Lettland Litauen zu annektieren beabsichtigen. Nach dem Ausbruch des Krieges werde Lettland Janitschi und Moschitz nehmen. Als auf ein Beispiel der lettlandischen Eroberungssucht wird auf das „litauische“ Flugzeug hingewiesen, das Lettland 1919 eingestekt habe. Es wird behauptet, daß Lettland seine Truppen bereits an der litauischen Grenze konzentriere.

### Freitagstagung des Landkreises Memel

Eine Freitagstagung des Landkreises Memel fand Sonntagabend um 11 Uhr vormittags im Kreishaus zu Memel unter dem Vorsitz des Landrats Gonia statt. Nach kurzen Begrüßungsworten seitens des Vorsitzenden, in denen dieser auch auf die geplante großartige Aktion der privaten Hilfsfähigkeit hinwies und einen Appell an die Landwirte richtete, sich zahlreich an diesem gemeinnützigen Werk zu beteiligen, trat man in die Beratung der Tagesordnung ein. Das Ergebnis dieser Beratung war in den wichtigsten Punkten folgendes: Zur Wiederherstellung der Dangebrücke bei Bajor wurden 85 000 M. zur Verfügung gestellt unter der Voraussetzung, daß das Landesdirektorium eine gleich hohe Staatsbeihilfe gewährt. Herr Brokeltius wurde gebeten, diesen Beschluß dem Landesdirektorium zu unterbreiten, damit auch das Landesdirektorium möglichst schnell die Mittel zur Verfügung stellt. Ueber die Bewilligung von Kreismitteln zum Ausbau der Gemeindegasse Dargau-Karlsfeld und Nimmerlater Chaussee-Graben als Kiesgraben und zum Ausbau des Landweges Grauna-Saulel-Chagern-Wannaggen Kirche als Kiesgrube wurden die Anträge des Kreisratschusses angenommen, die dahin gingen, daß zum Ausbau der beiden oben bezeichneten Verbindungsstraßen unter der Voraussetzung, daß das Landesdirektorium den gleichen Betrag aus Staatsmitteln zur Verfügung stellt und die Verbandsgemeinden den ungedeckten Rest bis zum Gesamtbetrag von 360 000 M. bzw. 300 000 M. übernehmen, 40 Proz. der Baukosten mit 144 000 M. bzw. 120 000 M. — zusammen 264 000 M. aus laufenden Mitteln des Staats für 1922/23 als Kreisbeihilfen bewilligt würden. Ferner wurde beschlossen, daß der Kreis die Beträge, die nach dem am 27. September bevorstehenden Verhandlungen mit dem Landesdirektorium zur Erhöhung der Funktionselementenabgabe auf den Kreis entfallen sollten, übernehme. Für den Fall, daß die Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen sollten, beschließt der Kreisrat schon jetzt, um nach Maßgabe seiner Kräfte den berechtigten Forderungen entgegen zu kommen, die Veranschlagung der Frießensbeträge von 19 850 Mark unter Anrechnung des im Etat vorgeesehenen Betrages von 54 000 M. mit Wirkung vom 1. April 1922 ab. Der Kreisrat erhöhte ferner die Tagelöhner der Kreisratschulmitglieder auf 150 M. und die

Reisekosten pro Kilometer auf 3 M. mit Wirkung vom 1. Juli 1922 ab, sowie die Tagelöhner des Vollziehungsbeamten bei einer Dauer des Auftrages bis vier Stunden auf 10 M., bei einer Dauer des Auftrages über 4 Stunden auf 30 M. Ueber den genaueren Verlauf der Freitagstagung berichten wir in der nächsten Nummer unseres Blattes.

## Neues vom Tage

### Die Wiederverählung des ehemaligen deutschen Kaisers

\* Berlin, 23. September. (Tel.) Wie die „B. Z.“ meldet, ist die offizielle Bekanntgabe der Verlobung des früheren Kaisers in aller Kürze zu erwarten. Als Termin der Hochzeit ist der 5. November im Aussicht genommen. Die Verählung wird nach holländischem Brauch vorgenommen.

### Ita will nach Ungarn übersiedeln

\* Budapest, 22. September. Belegentlich der Anwesenheit des spanischen Ministerpräsidenten Romanones, der dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Bethlen, wie berichtet, ein etagenhohes Schreiben der Königin Zita mit der Bitte um Regulierung der vermögensrechtlichen Bestimmungen des Hauses Gabsburg übergeben wurde, wurde auch die Frage der Übersiedelung der Königin Zita und deren Kinder von Spanien nach Ungarn zur Sprache gebracht. Die Königin Zita erklärte, daß sie die Gastfreundschaft des Königs von Spanien auf die Dauer nicht in Anspruch nehmen könne und erludete um Regelung der diesbezüglichen Verhältnisse, damit sie mit ihren Kindern nach Ungarn zurückkehren könne.

### Milliardendiebstahl in Berlin

\* Berlin, 23. September. (Tel.) Am Vormittag erbeuteten Einbrecher bei der Witwe eines Diplomaten in der Landshuter Straße in Berlin Schmuckstücke, Juwelen, Gold- und Silberarbeiten im Wert von etwa einer Milliarde der Mark. Der Einbruch war während des Spaziergangs der Dame ausgeführt worden. Gestohlen wurden u. a. ein Goldschmuck, dem die Dame vor vielen Jahren vom Sultan von Sanibar geschenkt erhielt. Der Schmuck, der einen Goldgehalt von etwa zwei Pfund hat, besteht aus einer schweren Kette, einem Diadem und sechs Armbändern, zwei silbernen schweren Fingerringen, weiter erbeuteten die Diebe Rubinen, Perlen und Ringe, 17 Orden, silberne Leuchter, Broschen und eine Kette aus Porzellanperlen, die 5000 Jahre alt sind und aus altägyptischen Ausgrabungen herrühren. Auf die Ergreifung der Täter und die Wiederbeschaffung der Sachen ist eine Belohnung von 10 Prozent ausgesetzt.

### Streik der Berliner Schauspieltheater

\* Berlin, 23. September. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der Berliner Schauspieltheaterbesitzer mit dem Magistrat, die gestern stattfanden, und als Ergebnis Ermäßigungen der Steuererträge bringen sollten, haben zu keiner Einigung geführt. Deshalb sind seit gestern abend 315 Kinotheater in Berlin in den Streik getreten. Der Streik dauert vorläufig an und von neuen Verhandlungen ist den interessierten Verbänden nichts bekannt. Die vom Streik betroffenen Arbeiter und Angestellten wandten sich in einer Entschliessung an den Reichsarbeitsminister, der hofft, schon am Montag einen Schiedsspruch fällen zu können.

### Einmaliges Erscheinen der „Münchener Neuesten Nachrichten“

Die bisher zweimal täglich erscheinenden „Münchener Neuesten Nachrichten“ werden infolge der Papiererzeugung ab 1. Oktober nur noch einmal erscheinen.

Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse. Der Vorstand der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse trat am 15. und 16. September in Berlin zum ersten Male zusammen. Kommissionen wurden mit der Ausarbeitung von Vorschlägen für einen Normaldienstvertrag, für eine Stellenvermittlung und für die Alters- und Kranken-Versicherung der Redakteure sowie ihrer Hinterbliebenen betraut. Bei der Besprechung der wirtschaftlichen Lage der Redakteure stellte sich die Reichsarbeitsgemeinschaft auf den Standpunkt, daß grundsätzlich die tarifliche Bezahlung der Redakteure landeswürdig sein und die Aufwendungen zur Erfüllung der beruflichen Aufgaben herkömmlich sein soll. Sie soll auf keinen Fall geringer sein als die tarifliche Bezahlung anderer Berufskreise im Zeitungsgewerbe, mit denen nach Art ihrer Tätigkeit eine Vergleichsmöglichkeit besteht.

\* Mühlberg, 23. September. (Tel.) Ueberraschende Wendung in der Mordsache der Frau Dr. Reiss. Eine aufsehenerregende Verhaftung wurde, wie die „Bart. Ztg.“ aus Marienburg meldet, Freitag nachmittag in der Mordsache der Frau Dr. Reiss, die bekanntlich in der Nacht zum 11. Juli in ihrer Wohnung erschossen wurde, vorgenommen. Nachdem die Untersuchung gegen die in der Mordnacht vor dem Hause demonstrierenden Personen (größtenteils Eisenbahnern) im Sande verlaufen war, wurde durch den Untersuchungsrichter Staatsanwaltschaftsrat Maas ein Eingebung eine andere Richtung eingeschlagen. Diese hatte dahin geführt, daß der Chemiker Dr. Ermordeten, Schriftleiter Dr. Reiss, unter dem dringenden Verdacht des Mordes durch die Kriminalpolizei verhaftet wurde. Eine telephonische Nachfrage bei der „Marienb. Ztg.“ ergab noch folgende Einzelheiten: Nachdem Dr. Reiss kürzlich, wie schon gemeldet, sein Amt bei der „Marienb. Ztg.“ niedergelegt hatte, wollte er sich zu seinen Eltern nach Ludwigslafen begeben, worauf ihm jedoch vom Untersuchungsrichter in Elbing befohlen wurde, er müsse in Marienburg bleiben, da der Verdacht des Gattenmordes gegen ihn bestehe. Dr. Reiss stellte nunmehr seinerseits den Antrag, ihn entweder zu entlassen oder ihn zu verhaften, worauf von Elbing aus seine Verhaftung verflügt wurde.

## Das Auge des Pferdes

Revue von Josef Ponten

(Schluß)

In der Tat, da rauschte eine armbide Quelle. Dem Reitzpferd hingen die Beinen voll glänzender Tropfen. Da waren Maisfelder, Oliven, Orangen, Feigen, Zypressen, ein Palm, umarmt von dem absehbaren Kaktus, der gelb blühte. Nachtigallen und andere Sänger, deren Namen ich nicht kenne, stöhnten im Laube. Die Vögel hieß Grilka. Die Herven brachen Orangen aus den Bäumen. Schon ging's wieder zuober, diesmal ein angenehmes Tal hinauf. Wir kamen auf ein waldiges Hochland hinauf. Tief unten blaute das Meer, verlassen und leer. Früher, als ich noch in Holzofelkarawanen den Karst hinauf und hinab nach Triest ging, wie wimmelte damals die See von bunten Schiffen!

Wir rasteten zu Mittag auf einer lichten Waldwiese. Kühler, kitzlicher Wind kam von der See herauf. Die Herren überprüften ihre Karabiner, und der Zivilist, der sich vor seinem Gewehr fürchtete, wurde im Schießen unterrichtet. Der Schuh ging los und die Wäsche in Stücke. Ich hörte den Eisenstern durch die Luft flitzen. Mein Herr, der neben dem Schützen gehalten hatte, fuhr zurück, griff in die Luft, taumelte. Da empfand ich eine so große christliche Freude wie nie in meinem Leben. Er ist getroffen! Er hat das Eisen in der Brust! — Aber nein, der Eisenstern war vorüber und hat sich in einen Baum gegangen. Mein Herr meinte: „Das wäre ein erbärmlicher Tod gewesen.“

Da beschloß ich, meinen Peiniger zu töten! Wir stiegen in ein unbefriedlich wildes Tal hinaus. Die Herren waren wortlos, er gar stumm. Den unermesslichen Wald drückte Schwere. Die Felsen der Landschaft waren blutrot. Der Wärmepogel rief. Ein Albaner mit fliegenden Hosen, die Wäsche am Nemen, barfuß und barfuß, huschte lautlos und ohne Gruß an uns vorbei den Pfad hinauf. Der Saumpfad schmeigte sich wie ein Gesims den Steinberg entlang, senkte sich bald leiser. Wieder schlugen mir die Sattelstaschen an die Ohren. Er ging vor mir her, den Fingern im Ellenbogen, prüfte mit den Fingern vor sich die losen schallenden Steine. Wohl sah ich seine Sorge um mich — zu spät! Wenn er jetzt nicht fiel, würde ich bald im Klüftenlande verrecken. Jemandwo in den Horsten kitzelten die Adler. Jetzt war die Gelegenheit! Besinnungslos tat ich! Ich rutschte absichtlich aus, mit Nase und Seiten wider ihn — aber es mißlang. Er schwankte eine Weile über der Kante des Abgrundes, aber gab sich zuletzt ein Uebergegnicht nach der Bergseite zu... eine Steinlawine ging zum... Sd.

Mein Gefühl will ich lieber nicht beschreiben. Es war Nacht, als wir zu einer Mühle an der Talsohle kamen. Sie war verlassen, das Mählrad vom Krieg verbrannt. Dort blieben wir.

Im nächsten Tage waren wir in den Kiezlager des Flusses, d'n Kreuzen wir in unzähligen Furten. Buchsbaum und Wacholder begleiteten einen langen, schweißsauren Talmarsch. Tief in der Nacht ergossen wir uns mit dem Flusse in die Küstenebene hinaus und trafen auf die lagernde Karawane.

Wir marschierten noch einige Tage in Kolonne und zunächst ging es wieder wie es gehen muß, alles von selbst, wenn man, die Nase an der Schwanzwurzel des Vordermannes, marschieren kann. Links aus dem Gebirge brachen aus tiefen Kerben die Flüsse, nahe am Meere durchwanderten wir ihre schockvollen Wildbette. Wauern, das Gewehr am Rücken, torsteten hinter dem Pfluge, mit dem sie die Krume fuhlen. In den Lorbeerwäldern roch es frisch nach unbegrabenen Leichen. Wir gingen durch eine niedrige Stadt zu einem schwarzen Rinneortore hinein und geschwind, weil die Cholera in ihr wütete und jedes andere Haus schwarz geflaggt war, zum drüberhören Tore hinaus.

Dort aber — o Zypressenbahn vor den Mauern! Dort verließen wir die Karawane. Sie zog weiter nach Süden, wir gingen still allein in das furchtbare Gebirge hinauf. Ich war aus der Welt geworfen, als ich keine Schwanzwurzel vor mir auf und nieder schwanken sah. Ich wurde angebunden, sonst wäre ich den abgehenden nachgegangen bis ans Ende der Welt. Ich war doch ein Trostpferd! Ich trug doch eine Marke in den Schwanz geknickt! Sollte doch nicht gelernt, ohne Führer zu gehen! Mit Schlägen suchte er mir das Leitler einzuhämmern. Aber ich konnte doch nicht Führender sein! Erbarmen! Erbarmen!

Er hatte kein Erbarmen. Der Diener schleppte mich am Galfert. Ich wieherte mich heiter und tot nach den Entschundenen. Wir machten ein jämmerliches Bild. Die Leute am Wege lachten. Er verband mir die Augen, ließ mich im Kreise herumführen, bis ich die Richtung verloren hatte, in der meine Kameraden davongegangen waren. Da hatte ich kein Ziel mehr in der Welt. Ich durfte wieder sehen und schleppte meine Hufe geduldig und verzweifelt dahin. Aber ich schwankte, wie die Menschen schwanken, wenn sie das gebrannte Wasser getrunken haben. Wir gingen über den wilden Fluß auf einer spitzen Türkenbrücke. Horch — Pferdegetrappel!

Nennt die Brücke eine flotte Karawane. Ach nein, es war nicht die andere, aber es war doch eine Karawane, eine gute regelrechte Karawane. Albaner waren es, die zu unserem Wege auer aus dem

Tiefenland geschwind in ihre Berge ritten. Die freizende Welt stand still. Raut wiederend stürzte ich dem raschen nach, jetzt hatte ich die Schwanzwurzel des letzten Tieres erreicht und fiel glücklich mit in den Pabshritt.

Er aber war außer sich. Arbeitete in meinen Klauen. Berrie am Zaume, die Trense riß mir die Maulwinkel auf. Sagelicht hielten Stockschläge auf meinen Hals, auf meinen Kopf — da wurde mir die Welt rot auf der rechten Seite, ich sah einen fürchterlichen Schmerz. Auch das andere Auge mußte ich schließen, ich war in erte Nacht.

Der Diener holte uns keuchend ein. Von ihm erfuhr ich selbst erst, was geschehen war. Mein rechtes Auge war blind geschlagen. Mit einem stillen Vorwurf im Blicke sagte er es ihm.

Ich fühlte, wie der im Sattel zusammenfuhr. Der Diener sprach an den Fluß hinauf, holte Wasser, gab es mir über das schmerzende Auge. Es tat wohl.

Und mein Herr? Er war abgestiegen. Er blieb eine Weile da hinten, als traute er sich nicht, vor mein geundgebliebenes Auge an treten. Endlich kam er nach vorn — nie verzeihe ich dieses Gefühl! Er legte die Arme um meinen Hals. „Mein armes Pferd.“ hörte ich ihn sagen, „habe ich dich gelendet? Du guter Schinder, ich würde nicht, was ich tat. Stender Rader, du hast meine Geduld mißbraucht wie nichts zwischen Himmel und Erde, aber verzeih mir, alte Mähre!“

„Treuer ruppiger Klepper.“ flachte er sich weiter an, „ich wollte ein Reitzpferd an dir haben und sah nicht, daß du ein eingeborenes gemeines Packtier warst. Weil ich so hochmütig war, nicht ein Packpferd reiten zu wollen. Und wurde zum Tierquäler.“

Das Gefühl der Befriedigung, das ich empfand, überwog alle Erbitterung. Mein verlorenes Auge hätte ich für den Triumph nicht eingetauscht. Er schütt mir die Marke aus dem Schwanz, warf sie nieder, daß ich sie schauen und den Markel dieses Weises empfinden sollte. Aber als ich die niegelehene am Boden liegen sah — ich konnte nicht empfinden, daß sie schimpflich sei. Da lockte er auf, gab dem Diener den Befehl, der Kolonne nachzuarbeiten und dem Führer anzurichten, ich sei unbrauchbar. Dann schulterte er selbst sein Gewand und den Karabiner, und indem er sich allein auf seinen Weg machte, klopfte er mir zum Abschied wohlwollend auf die Krume — aber seine Hand traf den Schwanz, denn ich war schon auf dem Wege zu den Weinen.

\* [Ausflug zur Memellandspende.] Die für diesen Winter in Aussicht genommene private Hilfsaktion zur Bänderung in diesem Winter ev. auftretender Not hat nunmehr zur Bildung eines „Ausflusses für die Memellandspende“ geführt, der sich in einem Ausflug um Ueberlassung von Spenden an die Bevölkerung wendet. Wir verweisen an dieser Stelle auf den ausführlichen Inhalt des Ausflusses in der vorliegenden Nummer. Geldspenden werden unter dem Kennwort „Memellandspende“ von sämtlichen Banken und Sparkassen des Memellandes angenommen. Zeichnungslisten liegen an zahlreichen Stellen aus. Auch in der Expedition des „Memeler Dampfboots“ werden Geldspenden entgegengenommen.

\* [Anzeigen und Verurteilungen wegen Sachmischer.] Wie wir erfahren, sind gegen einige Händler auf den Märkten in Memel und Prökuls, die sich wesentliche Ueberschreitungen der Richtpreise schuldig gemacht haben, Strafanzeigen bei der Staatsanwaltschaft wegen Sachmischer erstattet. Auch einige Verurteilungen zu hohen Geldstrafen oder Gefängnis sind bereits erfolgt. Eine strenge Kontrolle über die verlangten Preise wird von den zuständigen Behörden weiter fortgesetzt.

hp. [Marktbericht.] Daß bei dem heutigen Egoismus Zwangsmaßnahmen in der Lebensmittelversorgung ein zweifelhafte Schwere sind, hat die Erfahrung immer wieder gelehrt. Deshalb dürfte man auch von diesen neuzeitlichen Richtpreisen keinen anderen Erfolg erwarten, als eine intermittierende Beruhigung der Konsumenten und — weitere Preissteigerung, die besonders für Butter und Eier immer ernstere Formen annimmt, zumal diese Produkte infolge der behördlichen Anordnungen durch Einziehung der Handelsverlustrscheinne und Festsetzung von Richtpreisen fast gänzlich vom Markt verschwunden sind. Es ist nur zu bedauern, daß es noch immer Hausfrauen gibt, die diese Bücherpreise zahlen und damit die behördlichen Maßnahmen gegen den Wucher untergraben. Bezüglich der Fleischpreise wurde bereits angekündigt, daß diese nicht unwesentlich zurückgehen würden, da die exportierenden Händler für Schweine bereits in der letzten Woche einen weit niedrigeren Preis als bisher zahlen wollten. Tatsache aber ist, daß die Händler noch am Freitag bei der Abnahme in Prökuls für Schweine 11—12 000 M. je Zentner und für Schlachtvieh 48—50 M. je Pfund Lebendgewicht gezahlt haben und daß auch die Fleischpreise seit der vorletzten Woche um durchschnittlich weitere 10 M. je Pfund gestiegen sind. Der gestrige Markt war außer mit Butter und Eiern reichlich besetzt. Besonders groß war die Zufuhr von Obst. Das Angebot an Kartoffeln befriedigte die Nachfrage; die Kartoffeln wurden sowohl an Röhren als auch auf Wagen feilgeboten. Der Fischmarkt war allerdings mäßig besetzt. Die gefahrloten bzw. geforderten Preise stellten sich wie folgt: Es kostete das Pfund Butter „hinterum“ 230 bis 250 M., Eier 18 und 15 M. je Stück. Für Hühner wurden 250 bis 400 M. verlangt, für junge Hühner 80—150 M., für Gänse 800 bis 1000 M. das Stück oder 100 M. je Pfund Lebendgewicht. Von Gemüse kostete Weißkohl 10—40 M., Salatkrüsen 8—35 M., Sauerkraut 15 bis 75 M., Kürbis 10—45 M., Braten 3—4 M., Rettich 2—5 M., Petersilie 2—4 M., Karotten 6—8 M. je Bund, Tomaten 40—60 M. je Pfund, Zwiebeln 50 M. das Liter, Blumenkohl 10—60 M. Für Obst zahlte man: Äpfel 5—20 M., Birnen 10—35 M., Pfäfen 8—35 M. je Liter. Pilzen (Geldböhren) kosteten 25—30 M., Preiselbeeren 35 M. je Liter. Für Kartoffeln wurden 300 M. je Scheffel gefordert. Die Fleischverkaufer Karbonade ohne Speck für 180 M., mit Speck für 180—190 M., Bauchspeck für 170—180 M., Schinken und Schuler für 150—160 M., Speck und Schmeer für 200 M., Rindfleisch mit Knochen für 80—85 M., ohne Knochen für 90 M., Hammelfleisch für 90—100 M. Auf dem Fischmarkt kostete das Pfund Aale 100 bis 120 M., Bander 75—100 M., Barsch 45 M., Bieken 70 M., Quappen 70 M., Raubfische 16—18 M., kleine Stinte 5—6 M. — Der Schweinemarkt hatte wieder einen großen Auftrieb zu verzeichnen. Für das Paar Ferkel wurden 3000—5000 M. verlangt, für Käufer ca. 90 bis 100 M. je Pfund Lebendgewicht.

\* [Gerhart Hauptmann-Abend.] Auf den Donnerstag Abend 8 Uhr in der Aula des Quisen-Gymnasiums stattfindenden Hauptmann-Abend des Goethebundes soll noch einmal aufmerksam gemacht werden. Für den Abend ist der bekannte, auch in Memel durch seine Vortragsreisen im vorigen Jahr gut bekannte Vortragsträger Dr. Friedrich Castelle gewonnen worden. Anlaß zu diesem Abend ist der im November bevorstehende 60. Geburtstag des Dichters. Gerhart Hauptmann ist heute in der ganzen Welt der markanteste Vertreter deutscher Dichtkunst. Seit 30 Jahren beherrscht er ununterbrochen die deutsche Bühne und hat ihr viel große Anregungen und Gestalten geschenkt. Eine Würdigung seiner vielfältigen Kunst ist daher eine Ehrenpflicht.

\* [Wohltätigkeits-Fest.] Auf das heutige Fest zum Besten der Kleinkinderschulen wird auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, daß die Einloskarten heute von 3 Uhr ab an der Kasse im Schützenhaus zu haben sind. Das Konzert selbst beginnt um 4 Uhr und das „Famillienkränzen“ im kleinen Säulensaal um 5 Uhr. Freunde und Anhänger des Kleinkinderbewahrungsvereins werden gebeten, zum guten Besuch dieser Festveranstaltung nach Möglichkeit beizutragen.

\* [Stadt-Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: Die nächste Woche bringt die Geburtstage zweier Dichter: Max Dreyer beschließt Montag, den 25. September, sein 60. Lebensjahr, Hermann Sudermann feiert Sonnabend, den 30., den 65. Geburtstag. Dreyer ist mit den „Siebzehnjährigen“ (Dienstag, den 26.), Sudermann mit „Heimat“ (Sonntag, den 1. Oktober) im Spielplan der kommenden Woche vertreten. Neben diesen beiden Premieren finden Wiederholungen von „Kean“ (Mittwoch, den 27.), „Kauf“ (Gewerkschaftsvorstellung, Donnerstag, den 28.), „Einfame Menschen“ (Freitag, den 29.) statt. Sonnabend, der 30., bringt eine zweite Aufführung von Dreyers „Siebzehnjährigen“. Auf Sudermanns Schauspiel „Heimat“ soll an einem der nächsten Tage noch einmal ausführlicher eingegangen werden. Betrachten wir jetzt kurz Dreyers Jugendtragedie. Der Dichter gibt ein packendes Schauspiel. Eros und Tragik der Pubertät; erschütternd gehalten. Erika, das Mädchen. Ganz ungezügelter Lebensfreude, rickhaltloser Drang. Sie will nicht den empfindenden Jungen, der sie anbetet. Sie will den Mann. Ohne Gefühl der Sünde geht sie über Sitte und Gesetz hinweg, lockt den Vater des Jungen sich zu. Ohne Berechnung kommt sie zum Ziel. Triebhaft in Kollaterale. Daß sie dabei „lachen kann, daß sie gedankenlos froh sein kann“, vermag der arme Mensch nicht zu fassen. Verzweifelt bricht er aus in jugendlicher Kindlichkeit: „Weißt das sich im Leben zurecht finden? Wo wir das Blut erriert, wo ich vor Grauen mich schüttele — nein — nein!“ Die Erosik bei ihm noch Trägerin großer Ideale. Sie früh sinnenwach. Bewußt des Lebens und ihrer selbst. „Dich hab ich lieb!“ ruft sie dem Vater des Jungen zu, dem Manne der eigenen Stiefschwester. Als er selbst in Erfahrung äußert: „Das Mädchen redet, als ob es sich um etwas ganz Selbstverständliches handelte!“, entgegnet sie trotzig: „Das ist für mich auch selbstverständlich.“ Eine geniale Verbredernatur wird sie genannt. Etwas Pose dieser Ausdruck. Aber ihr Grunde zurecht. Sie ist nicht schlecht. Aber sie leugnet nicht ihren Trieb. Sie will nicht das Unmögliche. Aber es ist unvermeidlich: Der Zusammenbruch einer Ehe, eines Familienglücks. Und der Junge geht unter im Entsetzen vor dem Verbrechen der Sinne. — Das ist das Drama Dreyers. Mitreißend und jugendlich erlebt. Möge es in jedem ganz auslösen, was es an dichterischer Kraft in sich trägt!

\* [Der Detektivistenverein] hält, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird gebeten werden, Montag Abend 8 Uhr in der Börse eine Mitgliebertversammlung ab. Angelegenheiten der wichtigen

Tagungsbildung, die in der Sitzung bekanntgegeben wird, ist das Er scheinen aller Mitglieder wünschenswert.

Stadtsamt der Stadt Memel

vom 23. September 1922.

Aufgehoben: Arbeiter Adam Berthel mit geschiedener Arbeiterin Louise Stankus, geb. Ennsin, beide von hier; Schneidemüller Michel Kasputis mit Kasarekdienerin Marinka Birskovits, geb. Diderreit, beide von Schmelz; Arbeiter Gustav Benz von hier mit Dorothea Kholz, ohne Beruf, von Bonnamelotte.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 23. September. (Tel.)

Am heutigen Börsenfreitag waren wegen des hohen jüdischen Feiertags nur sehr wenig berufsmäßige Händler in den Börsenräumen anwesend. Am Devisenmarkt hielten sich die Umsätze bei geringfügigen Schwankungen wiederum in ganz engen Grenzen und für Effektenurte wurden so gut wie gar keine Kursänderungen abgegeben. Von einzelnen Interessenten wurde der Kursstand allgemein als wenig verändert gegen den gestrigen bezeichnet.

Telegraphische Ausgabungen

Table with columns: Berlin, Devisen, Geld, Brief, 23. September, 22. September. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, London, Paris, etc.

Notizen

5000 Papiermark für ein Zwanzigmarkstück. Der Ankauf von Gold für das Deutsche Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt in der Woche vom 25. 0. bis 1. 10. 22 unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 5000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 2500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsbanknoten durch die Reichsbank und die Post findet unverändert zum 100fachen Betrage des Nennwertes statt.

Organisationsänderung im Berliner Börsenverkehr. Vor einiger Zeit regte der Wirt für Handel und Gewerbe beim Berliner Börsenverband an, eine sachliche und räumliche Trennung der bisherigen Abteilungen: Wertpapierbörse, Produktbörse und Metallbörse in Erwägung zu ziehen, damit den Bedürfnissen der einzelnen Abteilungen besser als bisher Rechnung getragen werden könnte. Die Beratungen des Börsenverbandes ergaben, daß eine räumliche Trennung gegenwärtig nicht durchführbar erscheint. Eingegangen wurde beschloffen, im Rahmen der jetzigen Organisation eine Umänderung vorzunehmen, insofern als die Zulassung nicht mehr zur Börse allgemein erfolgen soll, sondern nur zu derjenigen Abteilung, auf deren Besuch der Betreffende angewiesen ist. Eine Ausnahme ist für Geldmetalle gemacht, deren Ankauf auch zur Wertpapierbörse zugelassen werden. Der Börsenverband prüfte auch die Frage, welche Maßnahmen getroffen werden könnten, um den spekulativen Notendandel durch Selbsthilfe der Börse einzuschränken.

Der Berliner Schlachtviehmarkt. Berlin, 23. September. (Priv.-Tel.) Der Markt auf dem Zentralviehhof war heute sehr gut besetzt. Es waren aufgetrieben 4634 Rinder, 985 Kälber, 10 985 Schafe und 9762 Schweine. Bei lebhafter Nachfrage für Exportzwecke, hauptsächlich für das besetzte Gebiet, gestaltete sich der Markt mit Ausnahme von Rindern sehr fest, wobei für gute fettschafe und Schweine sehr hohe Preise gezahlt wurden. Es notierten Rinder 35—75 M., Kälber 60—120 M., Schafe 30—90 M. und Schweine 130—175 M. für das Pfund Lebendgewicht. Klasse A wurde nicht notiert.

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 23. September. (Tel.) Bei dem geringen Besuch an der Produktenbörse erfolgten heute nur vereinzelte Umschlüsse in Getreide, doch war schon vorher manches im Verkehr von Kontor zu Kontor umgegangen. Weizen war etwas mehr angeboten und Roggen bleibt bei unverändert hohen Preisen dauernd zu Umlegezwecken gesucht. Die Preise hierfür waren fest. Sommergerste wurde in alter Ware 200 bis 300 M. höher als neue Ware bezahlt. Die Haferpreise blieben unverändert recht fest. Für Weizen bestand starke Nachfrage.

Sollführung auf der Düna. In Riga sind bisher im ganzen 2244 Fische angekommen. Es werden noch gegen 100 erwartet, die erst nach einem Monat eintreffen dürften. Das aus Polen angekommene Holz ist nicht angekommen, da eine Einigung nicht erzielt werden konnte und über die Fische anders verfügt worden ist.

Geburten: Kanzleigehilfe Johannes Stephan Arker mit geschiedener Schuhmacherfrau Anna Theresie Wetnuss, geb. Gogoll; Sattlergehilfe Herbert Otto Erich Niemich mit Olga Charlotte Duffert, ohne Beruf; Strafanstaltswachmeister Gustav Walter Jung mit Berta Luise Buntin, ohne Beruf, sämtliche von hier.

Geboren: Eine Tochter: dem Schmiedegesellen Friedrich Richard Franz Briele von hier; dem Maurer Johann Ernst Becker von Schmelz.

Gestorben: Zimmererfrau Anna Sabrausk, geb. Dylat, 26 Jahre alt, von hier.

Memeler Schiffsnachrichten

Einakommen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Lists ship arrivals from various ports like Lübeck, Helsingör, etc.

Ausgegangen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Lists ship departures to various ports like Riga, etc.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonntag, den 24. September: Nimmlich heiter, meist trocken und ziemlich kühl bei mäßigen nördlichen, später nach Südwesten drehenden Winden.

Temperaturen in Memel am 23. September. Morgens 6 Uhr: + 12,5, vormittags 8 Uhr: + 12,5, vormittags 10 Uhr: + 12,5, mittags 12 Uhr: + 12,5, nachm. 2 Uhr: + 12,1, nachm. 4 Uhr: + 11,0

Witterungsübersicht von Sonnabend, den 23. September, 8 Uhr morgens. Bei meist schwachen bis westlichen Winden und wenig geänderten Temperaturen herrschte gestern in unserm Bezirk ziemlich heiteres und trockenes Wetter. In Deutschland war es heute früh bei schwachen bis mäßigen westlichen bis nördlichen Winden fürgerst kühl, vornehmlich wolkig und in Schlesien regnerisch. Das Tieftdruckgebiet im Nordwesten Europas hat sich mit seinem Kern nur wenig ostwärts fortbewegt. Sein Ausläufer über Südskandinavien hat sich aufgefüllt, das Tief über England hat sich verlagert. Von England dringt ein Hochdruckgebiet ostwärts vor, während über dem Ozean der Luftdruck erneut fällt. Frankreich, Deutschland, England und Nordskandinavien hatten gestern Niederschläge.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm. Lists weather observations for various locations like Königsbg., Lübeck, etc.

Wetter-Prüfung für die Ofschäfen von Sonnabend, den 23. September, 8 Uhr morgens

Uebersicht der Witterung: Quithrud: Hochdruckgebiet 768 Schottland. Tiefdruckgebiete 750 Ozean, 755 Ozean. — Wind: Schwache bis mäßige Westwinde. — Wetter: Morgen wolkig, meist trocken, mäßige nördliche nach Südwest drehende Winde.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Lists weather station data for various locations like Studesnaes, Riga, etc.

Kleinfabrikation im Hause. richten wir ein. Dauernde, sichere u. hochlohnende, größere ohne Kapital, Person, Räume u. Verunsicherung nicht nötig. Auskunst kostenlos. Rückporto erwinlich. Chemische Fabrik Robert Heinrich Reiss-Altendorf.

Narren- u. Damenstrümpfe werden wie neu hergestellt von 3 Paar 2 Paar. Volantentische 8. Hof. Werner Stapel K.-G. liefert innerhalb 4 Tagen billigt. Lidauerstraße 39. Tel. 881.

Stempel. liefert innerhalb 4 Tagen billigt. Werner Stapel K.-G. Lidauerstraße 39. Tel. 881.

Pflaumen. einige Zentner, hat abgegeben. Schule Augstiden, Hof Madelwald, Bahnstation Kugelitz. In der Umgegend große Mengen. Abnahme Kugelitz.

Herrenfahrrad. gut erhalten, zu verk. Dommelsbille 167. Def. vorm. 9—12 Uhr. Trockenes Brennholz (Kleingemacht) mit Anfuhr zu verkaufen. G. Ruppel-Waisenhof. Tel. 471.

Gasfrone. verkaufen. Geismüller Müller Thomastr. 15/16. Photoapparat. 9:12. Nodendorf Extra-Rapid-Apparat, fast neu, für 1400 M. zu verkaufen. Alexanderstr. 10, vi.

Benzin. für alle Verwendungszwecke. Ferner Kraftalin u. Benzolin. die besten Betriebsstoffe für Personen- und Lastkraftwagen Motorpflüge, Dreschmotore und alle sonstigen Benzin- u. Benzol-Motore lieferbar nur durch Ostdeutsche Betriebsstoff-Gesellschaft m. b. H. Königsberg Pr. Knopff. Langgasse 28/29. Tel. 3109. Grosses Lager in Petroleum, Rohöl, Treibölen Hochwertigen Schmierölen.

Reit- und Fahrpferd. Junge schöne Deckelhunde als Geschenk passend, zu haben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Gut erhaltene Sammetjacke und fast neuer Herbstmantel zu verkaufen. Alexanderstraße 28, unten rechts. Ein gebr. Pianino zu kaufen gesucht. Off. u. 222 an die Exp. d. Bl. Gebr. Piano zu kaufen gesucht. Off. unt. 215 an d. Exp. d. Bl.

Wir empfehlen: Ein Dampf-Sägewerk mit neuen massiven Gebäuden und circa 20 Wg. Land, leh. u. tot. Inv., Kreis und Anz. nach Kreisinh. Grundstück, 120 Morg., massige Geb., reichl. leh. u. tot. Inv., Preis 3 500 000 M., Grundstück, 91 Morgen, davon 8 Wg. Wald, gute Gebäude u. gutes Inventar, Br. 600 000 M., Anz. 400 000 M., Geschäftsfähig, 42 Morg. Land u. Wiesen, gute Gebäude, gutes und reichliches Inventar, Preis 2 000 000 Mark, bei 1 500 000 M. Anz., Grundstück, 26 Morgen, Sr. Roggen, hart an der Chaussee, gute Gebäude, Preis 600 000 Mark, Anz. die Hälfte, Grundstück in Schiedrug, circa 24 Morg. Land, sehr guter Boden, neue mass. Gebäude, selten gutes Inv., Preis 1 400 000 M., Anzahl. 800 000 M. Außerdem viele andere Objekte in jeder Größe und Kreislage durch die erfolgreiche Firma Pierags & Co. Lister Güter-Centrale (Schiedrug gegenüber Reichsamt. Schneiderei). Ein neues gr. Stadgrundstück, nahe Friedrichsplatz, für 500 000 Mark zu verk., Anz. nach Kreisinh., ein gr. massig. Stadgrundstück, Gartenland, am Wasser gelegen, für Gärtner geeignet, für 430 000 M. zu verk., Anz. nach Kreisinh., Auskunst erteilt. Redweik, Schmelz, Mühlentstr. 72.

**Sophie Bersin**  
**Fritz Blumenau**  
Verlobte.

**Marie Babies**  
**Richard Perkuhn**  
Verlobte  
Kooden Pangessen

**Frieda Melis**  
**Paul Kollmann**  
Verlobte  
Memel, im September 1922.

**Statt Karten**  
**Heinrich Rudat**  
**Emmi Rudat**  
geb. Biobert  
Vermählte  
Memel, d. 22. September 1922.

**Zurückgeführt**  
**Dr. med. Dieckert**  
Lübauerstraße 24.  
**Apothekendienst.**  
Sonntags- und Nachtdienst für die Woche: **Grüne Apotheke.**

**Viederfreunde**  
Heute 11 1/2 Uhr Schützenhaus  
morgen 8 Uhr Bollschützes Erntedankfest.  
**Schneiderinnung**  
Montag, d. 25. 7 Uhr  
**Berjammlung**  
Tagesordnung:  
1. Kartoffelberjorgung  
2. Berichtwesen.

**Kfm. Verein**  
**„Concordia“**  
Die regelmäßigen Vereinsabende (Winter 1922/23) beginnen mit **Mittwoch, den 4. Oktober**  
Vereinslokal:  
Fischers Weinstuben (oberer Saal).  
Die berechneten Mitglieder werden gebeten, stets zahlreich zu erscheinen.  
Aufnahmefrühe sind schriftlich an den Vorstand zu richten und werden von den unterzeichneten Vorstehern in Empfang genommen.  
**Die Vorsteher:**  
Otto Kadziogh, Carl Korkau, Albert Hieshe, Emil Sommer, Willy Krüger.

Zu der am Freitag, den 29. September 1922, vormittags um 10 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer zu Memel stattfindenden **außerordentlichen Hauptberjammlung** des Revisionvereins für das Memelgebiet werden die Vereinsmitglieder ergeblich eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Sektionsänderungen.  
2. Gebührenerhöhung.  
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.  
**Der Vorstand.**

**Flieher-Junung**  
**Quartals-Versammlung**  
Sonabend, d. 7. Oktober, im Schützenhaus, Kartenzimmer.  
Schriftliche, welche ihre Lehrtage beendet, haben sich umgehend beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Obermeister Melis, zu melden.  
Der Vorstand.

**Urania**  
**Voranzeige**  
Mittwoch u. Donnerstag 3-5 Uhr  
**Jugendprogramm**  
**Chaplin**  
gegen Beytler.  
Polykratis  
Seff macht alles  
Kapitän Grogg  
Spreewald  
Kinder 10 M., Erw. 20 M.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Gerda** mit dem Präparandenlehrer Herrn **Marin Martiniot**, Lt. d. R. a. D., beehren sich anzuzeigen.  
**Hermann Kromrei**  
u. Fr. Käthe, geb. Knopp.  
Königsberg, i. P.,  
Beethovenstr. 30  
im September 1922.

Ihre vollzogene Vermählung beehren sich ergebenst anzuzeigen.  
**Walter Rugies und Frau**  
geb. Buntin.  
Gleichzeitig unsern herzlichsten Dank für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten.  
Memel, den 23. September 1922.

**Max Bauschat**  
**Margarete Bauschat**  
geb. Leidereiter  
geben ihre Vermählung bekannt.  
Danken gleichzeitig für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Die Geburt eines **Sonntagsmädels** zeigen an  
**Heinrich Rhetz**  
und Frau **Eva**, geb. Benkmann.  
Pogegen, den 17. September 1922.

Am 22. d. Mts. entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden meine liebe unvergessliche Frau, die sorgsame Mutter unserer Kinder, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester u. Schwägerin  
**Anna Sabrautzki**  
geb. Lipkat  
im Alter von 26 Jahren.  
Dieses zeigen schmerz erfüllt an die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. d. Mts., nachm. 2 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt.

**Zurückgeführt**  
**Dr. Kallenbach.**  
Habe mich in Brötchens niedergelassen  
übernehme die Praxis von **Dr. Fellbaum.**  
**Herbert Siemon, Arzt.**

**Englische Kirche**  
Heute, Sonntag, den 24. September 1922, abends 7 Uhr findet in der Englischen Kirche ein **Konfirmanden-Empfangsabend** statt.  
Ansprache: Herr Superintendent Gregor.  
Gesänge und Deklamationen.  
Alle Neu-Konfirmierten sind mit ihren Eltern hierzu freundlichst eingeladen.  
Christliche Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche.

**V. K. A.**  
Verband kaufmännischer Angestellter im Gebiet nördl. der Memel, E. V.  
Montag, d. 25. September, 7 Uhr abds., Schützenhaus:  
**Hauptversammlung**  
für sämtliche Gruppen  
**Steuersabzug vom Gehalt - Septembergehalt - Wahlen - Verschiedenes**  
Mitgliedsbuch legitimiert. Neuaufnahmen am Saalübergang.  
Wir ersuchen unsere Mitglieder, vollzählig zu erscheinen, da unter Punkt 2 der Tagesordnung die September-Gehälter für jede Gruppe bekannt gegeben werden. Bei der grossen Mitgliederzahl ist eine rechtzeitige Beantwortung der später eingehenden diesbezgl. Anfragen bis zum Monatsersten in Frage gestellt.  
**Der Vorstand.**

**Detailisten-Berein G. B.**  
Montag, den 25. September 1922, abends 8 Uhr  
**Mitglieder - Berjammlung**  
in der Börse.  
Die Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben. Da dieselbe sehr von Bedeutung ist, werden die Mitglieder gebeten, vollzählig zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Handwerkerbund**  
Mittwoch, den 27. dieses Monats, abends 6 Uhr, im Schützenhaus  
**Extraversammlung sämtlicher Innungsmittglieder**  
Bertrag des Herrn Landesdirektor Matzies über Umgestaltung der Soz. Berjicherung im Memelgebiet.  
Geschäftliches und Berichtwesen. Der Vorstand.  
Armen-Unterstützungsverein.  
Durch wiedererlangtes Eigentum sind uns von Oberkellner Herrn Hermann Rebjautzky 420 Mark überwiesen, worüber mit bestem Dank quittiert.  
Der Vorstand.  
**Unterhaltener Spazierwagen**  
(Selbstfabrik), zweispännig, leicht zum Verkauf **Krips**, Quellstraße 5.

**Apollo Urania**  
Sonntags in beiden Theatern ab 2 Uhr:  
Kassenöffnung ab 1/2 Uhr  
Montag ab 5 Uhr: Montag ab 6 Uhr:  
Der **schwere Junge** (Das Zirkusmädle) Kolossal-Zirkusfilm der Gegenwart  
Manja Tzatschewa  
Herm. Picha.  
**Frau Sünde** aus dem Leben einer „anständigen“ Frau  
Sascha Gura  
Fritz Schulz.  
Der größte und beste Sensationsfilm  
**Die Raubzüge der Totenkopflieger**  
Der Teufel der Wolken.  
**Das Grauen einer Nacht** Drama.  
**Boxkampf** hochinteressant.

**Kammer Sicht-Spiele**  
Sonntag: Montag:  
**Dr. Mabuse** Der grosse Spieler.  
**Fatty in der Garage**  
Erhöhte Preise!  
Kassenöffnung 1 1/2 Uhr Kassenöffnung 4 Uhr  
Anfang 2 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr  
Programmwechsel 5, 7 1/2 Programmwechsel 7 1/2

**Café Astoria**  
bleibt von Montag bis Freitag  
— dieser Woche incl. —  
**geschlossen.**

**Hotel Berliner Hof**  
(Weindiele)  
Ab 8 Uhr täglich  
**Künstlerkonzert**  
Vorzügliche Küche, gutgepflegte Weine.  
Hierdurch teilen wir der geehrten Kundschaft mit, daß unsere Konzerte nun an das hiesige Fernsprechamt unter der Nummer **921** angeschlossen worden sind.

**Baltischer Presse-Werbe-Dienst**  
„Die Frau im Osten“  
Verlags-Gesellschaft m. b. H., Többerstr. 22.

**Wir verzinzen:**  
Spareinlagen zur tägl. Verjüngung und Guthaben in laufender Rechnung mit 6%  
Spareinlagen auf 1/2 jährl. Kündigung „ 7%  
„ „ „ 1 „ „ 8%  
**Saugener Darlehnskassen-Verein e. G. m. u. H.**

**Berjigerung von Zucker**  
Im Auftrage wen es angeht werde ich am **Donnerstag, den 28. d. Mts., vorm. 11 Uhr** in der hiesigen Börse folgende Posten **Brasilzucker** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verjügen:  
250 Sack } Die Berjigerung  
166 „ } findet in den ange-  
186 „ } gebenen Posten statt.  
334 „ }  
Gebote sind in englischen Schillingen abzugeben.  
Die Ware kann bei **Eduard Krause** in der Fleischwage beschickt werden.  
Memel, den 21. September 1922.  
**R. Lankowsky**  
vereidigter Makler der Memeler Handelskammer  
Polangenstraße 41

**Die Befehlantalt**  
ist jetzt **Többerstr. 15.**  
**1000 M. Belohnung**  
Kaufe ich demjenigen, der mir zu meinem Gummi-mantel, mit grüngrauem Ulsterstoff bezogen, verhilft.  
**Leo Meyer, Hendefrug.**  
1 Schreibstisch  
3 Aktentänder  
2 Stühle  
1 großer Tisch  
gut erhalten, für Kontorzwecke zu kaufen gesucht.  
Offerten unter **Nr. 219** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Stadt. Schauspielhaus**  
Sonntag, d. 24. Sept. 7 1/2 Uhr: „Dufel Bräutigam“ Lustspiel in 5 Aufzügen nach Fritz Reuter.  
Dienstag, d. 26. Sept. 7 1/2 Uhr: (im Dienstag - Abonnement) **3. 60. Geburtstag** Dreier neu einstud. „Die Siebzehnjährigen“ Schauspiel in vier Aufzügen von Max Dreier.  
Mittwoch, d. 27. Sept. 7 1/2 Uhr: „Kean“ Lustspiel in 5 Aufzügen von Dumas.  
Donnerst., d. 28. Sept. 8 1/2 Uhr: 1. geloch. Vorstellung für die Gewerliche „Faust“ von Goethe.  
Freitag, d. 29. Sept. (im Freitag - Abonnement) **7 1/2 Uhr: 1. Abend i. Gerhart Hauptmann - Zyklos „Einsame Menschen“**, Drama in 5 Aufzügen von Hauptmann.  
Sonabend, d. 30. Sept. 7 1/2 Uhr: „Die Siebzehnjährigen“ Schauspiel in vier Aufzügen von Dreier.  
Sonntag, d. 1. Oktob. 7 1/2 Uhr: **3. 65. Geburtstag** Seder-manns, neu einstudiert „Seimat“ Schauspiel in vier Aufzügen von Hermann Sudermann.

**Goethe-Bund Memel**  
**I. Vortrag**  
Donnerstag, den 28. September abends 8 Uhr  
in der Aula des Luisen-Gymnasiums  
**Dr. Friedrich Castelle**  
**Gerhart Hauptmann**  
Vortrag und Vorlesung aus seinen Werken  
Eintritt: Mitglieder 20 M., Nichtmitglieder 35 M., Schülerkarten (nur gegen Ausweis an der Abendkasse) 10 M.  
Vorverkauf in der Buchhandlung **Robert Schmidt Nachf. (R. Krips) Börse.**

**Kurhaus Försterei**  
Heute, Sonntag  
**humoristische u. musikalische Vorträge**  
**Bekanntmachung**  
In Sendefrug findet statt:  
der nächste **Krammarkt am Mittwoch, den 27. und Donnerstag, den 28. September 1922**  
und  
der nächste **Vieh- u. Pferdemarkt am Freitag, d. 29. September 1922**  
Sendefrug, den 21. September 1922.  
**Der Gemeindevorstand.**

**Bekanntmachung**  
Die Gebühr für die von **Wirtschaftsamt** auszuführenden Ausfuhrerklärungen beträgt vom 1. Oktober d. Js. ab 10.- M. nur jede Ausfuhrerklärung. Den Anträgen auf Erteilung von Ausfuhrerklärungen ist diese Gebühr ab, sofern die Ueber-sendung des Scheines durch die Post verlangt wird, auch das Porto beizufügen. Bis zum 1. Oktober d. Js. beträgt die Gebühr, wie bereits bekannt gegeben, 6.- M. pro Schein. Gleichzeitg wird nochmals darauf hingewiesen, daß sämtliche Anträge an das Landesdirektorium, Wirtschaftsamt, schriftlich zu richten sind.  
Memel, den 22. September 1922.  
**Landesdirektorium des Memelgebiets.**

**Infolge andauernder Preis-berjigerung für Rohmaterialien, Kohlen und Arbeitslöhne sehen wir uns veranlaßt, vom 25. September ab die Frachtsätze um 50% zu erhöhen.**  
**Memelländische Dampfschiffahrt G. m. b. H.**

**Ambulatorium für Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne**  
Lübauerstraße 27  
Für das Winterhalbjahr wieder eröffnet.  
Anerkannt sorgfältige und fachverständige Behandlung.  
**Spezialität: Berjämpfung des Haarausfalls**  
nach **Dr. Nagelschmidt's** Verfahren.  
Erschickungen von 1-3 und 5-7 Uhr.  
**2 Motorräder**  
betriebsfertig, für 23 000 u. 25 000 M. zu verkaufen.  
Besichtigung Sonntag ab 3 Uhr.  
Posingies, Wiesenstraße 1-3, Sof.

**Wohltätigkeits-Fest**  
zum Besten des Kleinkinder-Bewahrungsvereins  
**Heute Sonntag, nachm. 4 Uhr**  
im Schützenhaus.  
Kaffeekonzert des Memeler Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Poggendorf**. — Piston-Soli des Herrn **Poggendorf**. — Verschiedene Unterhaltungen. — Tanz.  
Eintritt 20 M. Kinder die Hälfte. Billet - Vorverkauf: **Robert Schmidt's** Buchhandlung.

**Schmiede-Junung**  
Am Sonabend, d. 7. Oktob., abends 5 Uhr, findet im Junungslokal die **Quartals-Versammlung** u. Verteilung der Nicht-verdienstlichen statt.  
Gesuche um Zulassung a. Gefellenprüfung sowie Probearbeiten und Gefellenprüfung findet morgens von 8 Uhr beim Obermeister statt.  
**Der Vorstand.**  
Bitte den Herrn, der am Sonabend abends meine Briefstube mit Ausweis und Paß in Bommelsbitte gefunden hat, geg. Belohn. abzugeben bei **Willy Bluschis**, Bommelsbitte 208.  
**Damastgedeck**  
für 18 Personen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Goethe-Bund Memel**  
**I. Vortrag**  
Donnerstag, den 28. September abends 8 Uhr  
in der Aula des Luisen-Gymnasiums  
**Dr. Friedrich Castelle**  
**Gerhart Hauptmann**  
Vortrag und Vorlesung aus seinen Werken  
Eintritt: Mitglieder 20 M., Nichtmitglieder 35 M., Schülerkarten (nur gegen Ausweis an der Abendkasse) 10 M.  
Vorverkauf in der Buchhandlung **Robert Schmidt Nachf. (R. Krips) Börse.**

**Kurhaus Försterei**  
Heute, Sonntag  
**humoristische u. musikalische Vorträge**  
**Bekanntmachung**  
In Sendefrug findet statt:  
der nächste **Krammarkt am Mittwoch, den 27. und Donnerstag, den 28. September 1922**  
und  
der nächste **Vieh- u. Pferdemarkt am Freitag, d. 29. September 1922**  
Sendefrug, den 21. September 1922.  
**Der Gemeindevorstand.**

**Bekanntmachung**  
Die Gebühr für die von **Wirtschaftsamt** auszuführenden Ausfuhrerklärungen beträgt vom 1. Oktober d. Js. ab 10.- M. nur jede Ausfuhrerklärung. Den Anträgen auf Erteilung von Ausfuhrerklärungen ist diese Gebühr ab, sofern die Ueber-sendung des Scheines durch die Post verlangt wird, auch das Porto beizufügen. Bis zum 1. Oktober d. Js. beträgt die Gebühr, wie bereits bekannt gegeben, 6.- M. pro Schein. Gleichzeitg wird nochmals darauf hingewiesen, daß sämtliche Anträge an das Landesdirektorium, Wirtschaftsamt, schriftlich zu richten sind.  
Memel, den 22. September 1922.  
**Landesdirektorium des Memelgebiets.**

**Infolge andauernder Preis-berjigerung für Rohmaterialien, Kohlen und Arbeitslöhne sehen wir uns veranlaßt, vom 25. September ab die Frachtsätze um 50% zu erhöhen.**  
**Memelländische Dampfschiffahrt G. m. b. H.**

**Ambulatorium für Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne**  
Lübauerstraße 27  
Für das Winterhalbjahr wieder eröffnet.  
Anerkannt sorgfältige und fachverständige Behandlung.  
**Spezialität: Berjämpfung des Haarausfalls**  
nach **Dr. Nagelschmidt's** Verfahren.  
Erschickungen von 1-3 und 5-7 Uhr.  
**2 Motorräder**  
betriebsfertig, für 23 000 u. 25 000 M. zu verkaufen.  
Besichtigung Sonntag ab 3 Uhr.  
Posingies, Wiesenstraße 1-3, Sof.

**Mitruß zur Memelländipende**  
Weite Kreise der Bevölkerung unseres Memelgebiets sehen dem kommenden Winter mit banger Sorge entgegen. Er muß schwerer werden, als alle Winter, die hinter uns liegen. Die Mittel zur Beschaffung von Heizmaterialien, von Brot und Kartoffeln fehlen an vielen Stellen, Hunger und Frost drohen über so manches Haus hereinzubringen, wenn nicht reiflich alle, die dazu in der Lage sind, einmütig, unverzüglich und mit allen Kräften helfend eingreifen. Unterschiede der Nationalität, politischer Richtung, gesellschaftlichen Standes, der Konfession, der Berufsangehörigkeit müssen bergelassen werden und berinken, wo es gilt, zusammenzutreten, um die Notgemeinschaft zu erhalten, um vielen das nackte Leben zu retten. Unabsehbar sind die Folgen, wenn weite Kreise unserer Volksgenossen dem Elend und der Verzweiflung preisgegeben bleiben.  
Immer zahlreicher bringen Ruße um Hilfe an die Behörden. Noch größer ist vielleicht die Zahl Derjenigen, denen heute noch in hundertem Tausend die Scham den Mund verschließt, solange noch nicht das letzte Stück aus einmütiger beherzter Zeit ins Leihhaus gewandert ist. Angewandt beobachtet so mancher der Bedrängten von Tag zu Tag das weitere Sinken des Marktwertes und redmet sich aus, wann er den Beitritt zur Hand nehmen muß.  
Die Mittel des Staates und der Gemeinden, die durch unerlässliche Aufgaben und die Entwertung des Geldes aufs Äußerste angepannt sind, reichen nicht aus, um dieser Not zu wehren. Wenn jemals, so ist jetzt die Stunde, wo die private Hilfsbereitschaft einsetzt, wo der Mensch dem Menschen helfen muß, um von dem Bedrohlichen und damit schließlich von allen Gefahren und Untergang zu erhalten. Gebt den Kommunalverbänden nur die nötigen Mittel in die Hand und sie werden mit Hilfe ihrer Organisationen dafür einsehen können, daß niemand zu Grunde geht.  
Du Stadt, ob Land, — die Not ist gleich! Bedroht sind alle, denen Alter oder Krankheit die Arbeitskraft genommen hat, oder die ihre Arbeitshelle verlieren und nicht mehr ihre Einnahmen den sich mehrenden Preisen des täglichen Lebensbedarfs anpassen können. Zur Hilfe berufen sind alle, in Stadt und Land, in Handel und Industrie, in Landwirtschaft, freien Berufen, Handwerk und Gewerbe, die in der Lage sind, die Preise für ihre Produkte und den Lohn für ihre Arbeit der Teuerung folgend zu bemessen und mehr als ihren Lebensunterhalt zu gewinnen. Wer will leugnen, daß im Memelgebiet Wohlstand und Reichtum, Bedürftigkeit und Not eng beieinander wohnen? Ist nicht die Zahl derer, deren Geschäfte blühen und reichen Gewinn abwerfen, vielleicht größer als die der Armen und Bedrängten? Wieviel Ausländer leben und arbeiten in unserem Land und unter dem Schutze unserer Gesetze und Behörden und bringen es hier zu Wohlstand! Und sie sollten ihr Geld und ihre Hand verschließen, wenn es gilt, von ihren Nachbarn und nächsten Hunger und Frost, Verzweiflung und Untergang fernzuhalten und den Boden vor Erschütterungen zu bewahren, auf dem auch ihre Arbeit Früchte trägt?  
Mitbürger, Heimatgenossen, Ihr Memelländer und Ihr, die Ihr als Gäste in unserem Lande weilt, verlaßt Euch nicht auf die Not der Bedrängten, tut Eure Hände auf, ein Jeder nach seinen Kräften, und bewahrt Euch vor der Mißgunst an Not und Leiden Eurer Mitmenschen! Gebt bald und gebt reichlich, ein Jeder was er vermag: Geld und wieder Geld, Brennstoffe, Brotgetreide und Mehl, Kartoffeln, Rohmaterialien und Mühlenfabrikate, Kleiderstoffe und Schuwerk und was es sei.  
Geldpenden bitten wir unter dem Kennwort „Memelländipende“ an familiäre Banken und Sparkassen des Memellandes einzahlen oder überweisen zu wollen, nicht morgen, sondern heute noch!  
Rechnungslisten werden an zahlreichen, durch Klärung gekennzeichneten Stellen für jedermann bequem zur Einzeichnung von Geld und Naturalienpenden ausliegen.  
Naturalpenden wird der unterzeichnete Ausschuss bezeichnen und zu dem Zweck nach Bedarf abrufen. Geldpenden werden durch die Kommunalverbände unter Beratung geeigneter Berater zweifelsprechend vermerkt werden.  
Eile tut not! Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen und hilft die Not zu lindern!  
Darum an's Werk! Das Vertrauen auf das Herz und auf den Gemeinfinn der Bewohner des Memellandes möge sich auch diesmal, wie schon so oft, bewähren!  
Die Not ist noch nie so groß gewesen!  
Memel, im September 1922.

**Der Ausschuß für die Memelländipende**  
Gubba, Vorsitzender, Schmorrell, Stellvertreter  
Pannars, 2. Stellvertreter.  
Baacke, Dannelantzki, v. Dressier, Grabow, Gregor, Hennig, Honig, Körner, Laaser, Melis, Nathal, Priess, Scheu, Schulz, Landesdirektorium, Magistrat, Die Kreisassessoren, Handelskammer, Landwirtschaftskammer, Handwerkskammer, Die Vertretungen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden.  
Kreisynagogengemeinde Memel.  
Verband der Landwirtschaft im Memelgebiet.  
Frauenverein vom Roten Kreuz, Die Beamtenverbände, Raiffeisen-Vereine.  
Verband der Holzindustriellen des Memelgebiets.  
Verband der Großhandlung und Exporteure.  
Die landw. und industr. Arbeiterverbände, Das Gewerkschaftskartell, Raiffeisenbank.

**Wichtiges Posten**  
**Zigaretten**  
erfolgreiche Qualitätsware,  
sehr vorteilhaft abzugeben (nur an Wiederverkäufer) gegen sofortige Kasse.  
Eilangebote erbeten unter **Nr. 228** an die Expedition dieses Blattes.  
Auslandsdeutscher sucht sofort  
**Billa oder kleines Landhaus**  
mit größerem Garten in Stadt oder Bahnhöhe  
Anzahlung circa 600 000 Mark. Angebote erbeten unter E. F. 154 an Rud. Mosse, Königsberg Pr.

## Memelgau und Nachbarn

**hp. Prökuls, 22. September. [Vieh- und Pferdemarkt.]**  
 Der am Freitag abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt war im allgemeinen schwach besucht. In Milchvieh war das Angebot größer als in Schlachtvieh. Für Milchvieh wurden 40-50 000 M. verlangt, für Schlachtvieh durchschnittlich 48-50 M. je Pfd. Lebendgewicht gezahlt. Pferde fanden nur wenig am Markt. Für bessere Pferde wurden 80-150 000 M. verlangt, für schlechtere und mittlere 30-60 000 M.

**hée. Windenbrun, 21. September. [Sturm in d. Gegend.]**  
 Die Schäden, die der letzte Sturm an stehenden Gezeugen angerichtet hat, dürften sich auf Hunderttausende belaufen. In vielerlei noch größer, da sie noch nicht feststellbar sind. Festgestellt ist bisher, daß wieder ein Reiselohm (Schonerfahn), der mit einer Ziegel- und Dachplattenladung am Mittwoch früh bei einer günstigen Brise von Babiau nach Memel fuhr, ein Opfer des Sturmes wurde. Duer ab von Pilskoppen artete die Brise zu einem Orkan aus. Die beiden Schiffe kamen rechtzeitig sämtliche Segel bis auf das Focksegel, das in der Richtung auf die Steinbänke zu vom Winde vollständig zerfetzt wurde. Dennoch konnte das Fahrzeug in seinem Kurs gehalten werden. Ungefähr auf der Linie Windenburg-Preil brach die Steuerpinne vollständig ab; infolgedessen geriet das Fahrzeug dazwischen den Wellen (seitwärts zu den Wellen), so daß ein Gegenstand nach dem andern abgerissen wurde. Sogar die Masten drohten abzubrechen, so daß den Schiffen nichts übrig blieb, als sämtliche 4 Anker außer Bord zu führen, damit das Fahrzeug gegen See zu stehen kam. So war es den Schiffen möglich, das Fahrzeug die ganze Nacht hindurch über Wasser zu halten. Trotz der heftigen Lufte drang jedoch Wasser in das Fahrzeug ein, und die Schiffe — matt und durchnäßt bis auf die Haut — waren gezwungen, noch einige Tausend Ziegel über Bord zu werfen. Raum war dies Manöver vorüber, da sprang der Wind mit einer Stärke von 11-12 nach Nordwesten über, so daß auf einmal die ganze Last an dem einen Anker auf der Rechten Seite des Windes hing. Die anderen Anker waren naturgemäß los. Der erste Anker brach, der zweite brach, beim dritten und vierten rissen die Ketten, und das Fahrzeug trieb unaufhaltsam der Windenburg-See zu, wo ihm an den Steinen die größte Gefahr drohte. Von den Windenburg-See wurde der ganze Vorgang beobachtet und, da eine telefonische Verbindung nach Memel nicht zu erreichen war, der Wasserbauverwaltung in Ruß gemeldet. Diese gab zu Antwort, daß alle Dampfer ohne Dampf, auf dem Wege der Windenburg-See, an deren Grundrind die Dampfer- und Spülarbeiten ausgeführt werden, angerufen mit der Bitte, das Fahrzeug durch den am Dampfer wehenden Dampfer bergen zu lassen. Der Dampfer kam dann auch bis zur Umatmündung (Baake), mußte aber entweder infolge des Sturmes oder einer Havarie umkehren. Das Fahrzeug wurde nun mit wuchtigen Schlägen über die Steine hinweg an der Windenburg-See vorbei nach der Umatmündung getrieben, wo es auf einer Sandbank, der sogenannten Dumb, mit dem Grund in Berührung kam, wahrscheinlich ein größeres Loch ersticht und sank. Das Fahrzeug liegt etwa 2 1/2 Meter im Wasser und ist ganz voll Wasser, nur beide Masten, beide Steven und das Nachhaus ragen über den Wasserspiegel empor. Es war etwa 10 bis 11 Uhr vormittags, und alle Arbeiten am Telefon zwecks Rettung des Fahrzeuges, der Ladung und besonders der sich in größter Not befindenden beiden Menschenleben waren erfolglos geblieben. Nur das Fahrzeug, das jedenfalls ein mehr oder weniger großes Loch auf den Steinen an der See erhalten haben muß, unglücklicherweise in eine Tiefe getrieben worden, so wären die beiden Schiffe rettungslos verloren gewesen. Da entschloß sich der Fischer L. von Windenburg, der eine ähnliche Nacht auf dem Rahnboden seinerzeit erlebte und die Not und Sorge dieser Unglücklichen genau kannte, mit zwei handfesten jungen Leuten, der Fischerinnen D. S. und W. Sch. von hier, wenigstens die beiden Menschenleben zu retten. Als die Fischer hinkamen, fanden sie die Leute völlig übermüdet und vor Misse und Kälte halb erstarrt. Die Hilfsarbeit war ungemein schwierig, da der Sturm an Stärke nicht nachgelassen hatte; es war ein regelrecht ohnegleichen, zumal die Rückfahrt gegen den Wind erfolgen mußte und dabei von einem nagelneuen Segel das Tauwerk riss. Die beiden Schiffe wurden bei L. untergebracht und werden morgen mit dem Abfahrenden sowie Empfänger der Ladung telefonisch verhandelt. Nach Abflauen des Windes dürfte mit den Bergungsarbeiten begonnen werden. Der Schaden ist erheblich, da das Fahrzeug in sehr gutem Zustand war und unversehrt ist. — Wie inzwischen verlautet, hat der gewaltige Sturm ungeheuren Schaden an stehenden Fischereigezeugen angerichtet. Insbesondere sind auch kleinere Fischer davon betroffen worden, die fast ihr ganzes Material eingebüßt haben. — Der von Südwesten einbrechende Sturm

trieb das Wasser aus dem Knauphaff in wenigen Stunden so hoch auf die Weiden und Wiesen, daß die Leute in Eile ihr Vieh nach Hause holen mußten und dabei bereits bis über's Knie im Wasser badeten.

## Sprechsaal

Für die in dieser Rubrik veröffentlichten Einwendungen aus dem Leserkreise übernimmt die Redaktion sowohl hinsichtlich der Form wie auch des Inhalts keine andere als die preßgesetzliche Verantwortung

### Der Staatsrat zur Teuerung

**zur Besprechung mit den Interessentengruppen am 9. 9. 1922**  
 Gestatten Sie mir, sehr geehrter Herr Redakteur, an Herrn Gutsbesitzer Kaiser durch Ihre werthe Zeitung die ergebene Frage zu richten:

Was hat eigentlich der Umstand, daß mehrere Güter in jüdischen Besitz übergegangen sind, mit der Teuerung im Memelgebiet zu tun? Es muß doch angenommen werden, daß Herr Kaiser, bevor er diese Tatsache dem Staatsrat vortragen wollte, sich reiflich überlegt hat und etwas damit bezwecken wollte. Hat die Landwirtschaft wirklich keine andere Verteidigung zur Teuerung im Memelgebiet herbeischaffen können, als die Juden wiederum als Sündenböcke hinzustellen, oder hat Herr Kaiser seine jüdischen landwirtschaftlichen Kollegen nur ehrenhalber im Staatsrate erwähnen wollen? Ich weiß, daß von verschiedenen Seiten behauptet wird, daß die Juden von der Landwirtschaft keine Ahnung haben und Güter, die von Juden erworben sind, nur herabgewirtschaftet werden. Ich fordere die Landwirtschaft im Interesse der Wahrheit auf, die in Frage kommenden Güter durch eine Kommission besichtigen zu lassen und sich dann öffentlich durch die Presse über den Befund zu äußern. Es erübrigt sich für Sachkenner zu erwähnen, daß größtenteils nur verwaarloste Güter verkauft worden sind und es haben die jüdischen Besitzer durch Einkauf größerer Kapitalien weitestmöglich den Zustand der von ihnen erworbenen Güter verbessert. Jedenfalls ist die Bemerkung des Herrn Kaiser für die Teuerungsbekämpfung nicht angebracht gewesen (und gehörte also nicht zur Tagesordnung), so daß von dem Herrn Vorsitzenden des Staatsrates, der ich für unbedingt neutral halte, worauf ich hier zu betonen Wert lege, erforderblich gewesen wäre, die Bemerkung des Herrn Kaiser bei dieser Verhandlung zurückzuweisen.

Dem Memelgebiet, das bis jetzt wenigstens öffentlich den notwendigen Kampf nicht geführt hat, würde ich empfehlen, auch fernerhin, wenigstens solange das Schicksal des Memelgebiets nicht bekannt ist, davon abzusehen. Wenn aber irgend welche Bürger des Memelgebiets auf Entschädigung eines inneren Zwistes Wert legen, so sollten es jedenfalls nicht Herren aus der Landwirtschaft sein, denn diese soll froh sein, daß man ihr nicht die Teuerung in die Schuhe schiebt. Die Herren Landwirte sollten auch wissen, daß sich im Memelgebiet keine Güter befinden, die, obwohl sie nach Ansicht der Landwirtschaft keine jüdischen Landwirte sind, über die Preise der Landesprodukte genau Bescheid wissen; diese sollten sie nicht herausfordern. Wer kann denn eigentlich zur Milderung der Teuerung beitragen, wenn nicht der Landwirt? Die Großhändler und Importeure müssen ihre Produkte ausschließlich aus dem Auslande importieren und entsprechend den ausländischen Märkten bezahlen und erzielen. Die Industriellen kommen hier überhaupt nicht in Frage, höchstens sind wir diesen zu Dank verpflichtet, daß sie ihre Betriebe bei der jetzigen schwankenden Valuta nicht schließen, wodurch die Arbeiterschaft brotlos werden würde. Die letztgenannten Gruppen, Arbeiterschaft und Broten des Memelgebiets haben zwecks ihrer Existenz für sämtliche Landesprodukte, Kleidungsstücke, Brennmaterial, ja sogar Unterhalt zu sorgen. Der Landwirt ist mit allem oben Erwähnten bis auf Kleidungsstücke, die er notfalls auch aus eigenen Produkten anfertigen lassen kann, versorgt. Wenn der Landwirt Düngemittel und Maschinen zur Förderung seiner Wirtschaft braucht, so stehen die Unkosten derselben keineswegs im Verhältnis zum Butterpreis von 250 M. Inbezug auf die diesjährige Ernte kommt der hohe Preis von ca. 1800 M. für Roggen entsprechend ihrer bereits ausgegebenen Unkosten garnicht in Frage, da die Barumkosten größtenteils schon früher bezahlt worden sind. Ich will nicht mit meinen Ausführungen behaupten, daß die Landwirte ihre Landesprodukte zu den vorjährigen Preisen abgeben können, aber daß dieselben in erster Reihe zur Abhilfe herangezogen werden müssen, wird sich erübrigen, nochmals zu betonen. Um gewissen Herren aus der Landwirtschaft von vornherein die Möglichkeit zu nehmen, mit scheinbaren Widerlegungen hartieren zu können, will ich schon jetzt bemerken, daß ich selbst einer derjenigen Juden bin, welche im Memelgebiet Landbesitz haben. Ich kann daher als vollgültiger Zeuge bei etwaigen Verhandlungen über das Verhältnis der Mehrumkosten zu den Preissteigerungen in der Landwirtschaft auftreten. Oder sollte vielleicht die Ansicht, unbequeme

Zeugen zu haben, der Beweggrund zu der deplazierten Bemerkung des Herrn Kaiser gewesen sein? Die Preise der Landesprodukte müssen unbedingt geregelt werden. Die Landwirtschaft, ohne Unterschied der Konfession, sollte wenigstens den Versuch machen, dem Vorwurf entgegenzuarbeiten, daß sie die erste derjenigen sei, die die Teuerung veranlaßt. Ich möchte daher die Landwirtschaft bitten, eine Generalversammlung schnellmöglichst einzuberufen, um die Verkaufspreise der Landesprodukte auf das Neueste zu kalkulieren und ihre Preise auf Grund der Unterlagen den zuständigen Behörden zur Genehmigung vorzulegen, zu welcher Sitzung auch die jüdischen Landwirte eingeladen wären. Die jüdischen Landwirte werden sich stets an die Beschlüsse der anderen Landwirte halten, wenn sie an der Besprechung teilnehmen werden, oder wenn die Landwirtschaft auf die Einquartierung der jüdischen Landwirte aus Gründen, die ich hier nicht anführen möchte, keinen Wert legen sollte, so würde auch das die Juden nicht zurückhalten, sich einer gerechten Preisbildung anzuschließen. Sollten aber die Landwirte nichts dergleichen unternehmen, so werde ich dafür sorgen, daß meine Glaubensgenossen meinen oben erwähnten Vorschlag selbständig folgen und damit als Beispiel vorangehen.

A. Katin.

### Die Neuvermietung der städtischen Flachswäse

Das Stadtverordneten-Kollegium hat beschlossen, der Bevölkerung des Memelgebiets ein recht zweifelhafte Geschenk zu bereiten. Die Speicherräume der städtischen Flachswäse sind kürzlich zur Neuvermietung gekommen, wobei von dem Magistrat Mietpreise verlangt worden sind, die den allerhöchsten Preis der maßgebenden Handelsfreie in Memel hervorgehoben haben. Zur Illustration möge dienen, daß der Magistrat zunächst von den an die verschiedenen Firmen bislang vermietet gewesenen Räumern einen Teil zurückverlangt hat, um nach Vornahme von kleinen Umbauten in dem Dachgehösch besondere Vermietungen vorzunehmen, und dann für den restlichen Teil des Lagers aber noch Mietern von 330 000 M. pro Lager für 6 Monate fordert. Hiermit nicht genug, soll der Mietpreis von 330 000 M. für 6 Monate aber auch noch auf Basis eines Dollar-Kurses von 1500 gelten. Mit andern Worten also, verändert sich der Kurs des Dollars über 1500 hinaus, so würde sich der Mietpreis entsprechend erhöhen. Für die fraglichen Speicherräume in der Flachswäse sind bis jetzt 20 000 Mark pro Jahr bezahlt worden. Die jetzt verlangte Miete von 330 000 M. für 6 Monate würde also eine Erhöhung um das 33fache des bisherigen Mietpreises bedeuten, ganz abgesehen davon, daß die jetzige Miete in einer Summe im Voraus gezahlt werden soll und nicht noch die Zinsen sowie die Kosten für die Beschaffung des Geldes berücksichtigt werden müssen. Möge der gegenwärtige Teuerungsfaktor noch so groß sein, so wird dennoch ausgegeben werden müssen, daß eine derartige Steigerung, die also das 33fache des bisherigen Mietpreises erreicht, nach jeder Richtung hin unbegründet ist. Es muß vielmehr in der Maßnahme des Magistrats eine außerordentlich große Gefahr erblickt werden, denn die Zahlung des ungeheuerlichen Mietpreises würde die hiesigen Schiffahrtsfirmen zwingen, künftig ein Lagergeld von 300 M. pro Proz. Allg. zu erheben, um einigermaßen die Kosten der Miete herauszubekommen. Dieser Lagergeldbescheid aber, daß jedes Kilogramm Ware, einerlei ob Lebensmittel oder sonstige Bedarfsartikel, hinfür lediglich um 3 M. verteuert wird. Es muß der Bevölkerung des Memelgebiets überlassen bleiben, sich darüber klar zu werden, ob sie diese unerhörte Verinerung so ohne weiteres hinzunehmen bereit ist. Weiter muß in der phantastischen Mietpreisforderung des Magistrats eine schwere Schädigung der hiesigen Schiffahrt erblickt werden. Es fehlen in Memel zeitgemäße Umschlagshallen, um dem Güterverkehr der heutigen Zeit gerecht zu werden. Die Räume der Flachswäse nach der Wasserfront zu, die bis jetzt die seewärts herankommenden Güter aufgenommen haben, müssen deshalb unter allen Umständen dem Schiffverkehr erhalten bleiben, und zwar zu Abgaben, die eine Konkurrenz mit den Nachbarhäfen Königsberg, Danzig und Libau sicherstellen. Der Transitverkehr im Memel muß vollständig zugrunde gehen, wenn seitens der Behörden mit so wenig Einsicht operiert wird. Die Herren, die in der Stadtverordneten-Versammlung sich so warm für die Erhöhung der Mietpreise eingesetzt haben, mögen sich also noch einmal überlegen, ob sie der Bevölkerung wirklich einen Dienst damit erwiesen haben. Ein gefährliches Experiment ist weiter die Forderung des Magistrats bezw. der Herren Stadtverordneten, die neue Miete auf Basis eines Dollar-Kurses von 1500 gelten zu lassen. Vielleicht könnte diese Weisheit bald Schule machen, und zwar in erster Linie bei den Beamten und Arbeitern des Magistrats selbst, indem dieselben hinfür gleichfalls verlangen werden, daß man auch die Gehälter und Löhne auf Dollar-Basis bezahlt.

Verein Memeler Speibrenner, E. V.

# Schweisswerk

für autogene, elektrische und Thermo-Schweißungen von Flusseisen, Grau- u. Stahlguss, Kupferschweißungen

**Reparatur-Schweißungen**  
 jeder Art an stationären, Lokomobil- u. Lokomotivkesseln.  
 Zuschweißen von Rissen und Brüchen / Einschweißen ganzer  
 Flecken / Ausschweißen von Anfrassungen und Rostgruben

**an allen Maschinenteilen**  
 in Schmiedeeisen u. Guß / Aufschweißen abgenutzter Lagerstellen,  
 von Zähnen an Zahnradern, Zahnstangen u. Schneckegetrieben

an Dampf-, Motor-, Pumpen- und Presszylindern  
 in Grau- und Stahlguss

an kupfernen Feuerbüchsen in unausgebautem Zustand.  
 Zuschweißen von Krepfen- u. Stegrissen, Einschweißen von kupfernen  
 Flecken, Auftragen von Stemmkannten usw.

**NEU-FABRIKATION**  
 von vollständig geschweißten kupfernen Feuerbüchsen, Behältern,  
 Transportgefäßen, Baggereimern usw. Fortfall aller  
 Nietten, kein Undichtwerden von Nietten und Stemmkannten.

Ersparen Sie in der heutigen Zeit der Material- u. Lieferungsnot u. der drückenden Steuerlasten  
 die enormen Neuananschaffungskosten und langen Lieferfristen.

Verlangen Sie den kostenlosen Besuch unseres Spezial-Ingenieurs.

**Aktiengesellschaft**  
 für  
**Landwirtschaft u. Industrie**  
**Memel**  
 Vertreter des Schweisswerkes **SAMES REUTHER & CO.**  
 G. m. b. H., Butzbach  
 für Memelland, Litauen und Lettland  
 Gleisanschluß: Städt. Dange-Umschlagshalle / Telephon 381 u. 382  
 Telegrammadresse: „Ali“.

## Gelegenheitskäufe

- 6 Halbverdeckte
  - 8 Coupés
  - 12 Lederlandauer
  - 3 Sandaulettes
- 1a Fabrikate u. sehr gut erhalten, moderne Formen  
 Ständiges Lager von ca.
- 100 Kutschwagen**  
**M. Levy, Königsberg i. Pr.**  
 im Königsberger Tiergarten  
 Tel. 4746.

## Heu (Pferdefutter)

Großen Vollen gutes  
 gibt ab Bahn Festungsgraben preiswert ab  
**Heuhändler Weiss, z. St. Memel**  
 Fernsprecher 93.

**Lit. Pak**  
 auf d. Namen **Kowalski**  
 verloren. Finder wird  
 gebeten, denselben gegen  
 gute Belohnung **Warbier-**  
**straße 1** abzugeben.

**Eiserner Rohherd**  
 zu kaufen gesucht. Off.  
 unter 212 an die Exped.  
 dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht:**  
 1-6 Stühle, schw. Eiche,  
 4-6 Stühle, schw. Eiche,  
 unter 235 an d. Exp. d. Bl.

Guterhaltener Herren-  
 Wintermantel  
 zu verkaufen. Zu erf.  
 in der Exped. d. Bl.

**Jagdgewehr**  
 gut erhalten, zu kaufen  
 gesucht. Off. unt. 226  
 an die Exp. d. Bl. erb.

Vortagshalber z. verl.  
 1 Flauschmantel für  
 Herren (echt Kamel-  
 haar), 1 Mäntelchen  
 3 mal 2, 1 Frack, 1 Ser-  
 vierstück, 1 Coupletter,  
 neu Rindleder. Zu erf.  
 in der Exped. d. Bl.

Wir empfehlen für das Memelgebiet sowie mit Ausführungsgenehmigung nach Litauen und Lettland aus eingetroffenen Waggonladungen und alten Beständen:

## Wermke'sche Pflüge

mit dreiteiligem und vollem Streichbrett  
**Acker- und Saateggen**  
**Erdschaufeln**  
**Ackerwalzen**  
**Federzahneggen** System Osborne  
**Tellereggen**  
**Kultivatoren**

**fertige Pflugschare u. Streichbretter**  
 zu Wermke'schen Pflügen

## Separatoren

40-500 Liter stündliche Leistung, mit Teller und Lamellenansatz.  
 Nur erstklassige Fabrikate, wofür wir weitgehendste Garantie leisten.

## Flegeldreschmaschinen

## Stiftendreschmaschinen

## Bügel- und Stirnradgöpel

## Reinigungsmaschinen

## Fuchtel, Häckselmaschinen

## Rübenschneider, Kartoffeldämpfer

## Pumpen sowie Gasrohre

## Schmidke & Rosenberg

Neuer Markt 1 Memel Telephon 772  
 Abteilung: Landwirtschaftliche Maschinen.



**Billigste und schnellste  
Personen- u. Güterbeförderung.**  
**Memel-Königsberg**  
über  
**Schwarzort-Nidden**  
und zurück  
**ohne Umsteigen**  
werden die aufs bequemste mit I. und II. Kajüte  
eingerrichteten  
**Schnelldampfer „Phönix“ u. „Germania“**  
jeden Dienstag und Freitag 5<sup>15</sup> Uhr früh von Memel  
und Königsberg expediert.

**Fahrpreise:**  
I. Kajüte M. 120,—  
II. Kajüte M. 80,— pro Person

Lade- und Abgangsstelle: Süderbuk.  
**Tilsiter Dampfer-Verein Akt.-Ges.**  
Königsberg Pr.  
**Expedition Memel: Gebr. Bieber.**

**Gasmotor 2 PS.**  
(Fabrikat Deutz) vollkommen betriebsfähig,  
preiswert zu verkaufen.  
**Buchdruckerei F. W. Siebert**  
„Memeler Dampfsboot“

**Memelmarken**  
die nicht mehr am Schalter, kauft zu höchsten  
Preisen  
Willy Wenkebach, Mühlenstr. 126.

Aus dem Verkehr gefammelte  
Marken laufe mit 1/3 bis 1/2 Nennwert.  
Die höchsten Preise für Memelmarken  
erzielen Sie bei  
Greilsamer, Schlegelstraße Nr. 11  
Telephon 880.

Wir kaufen laufend:  
**Rognat-, Rum-, Rotwein-,  
Portwein- u. Siförflaschen**  
zu höchsten Tagespreisen  
**Friedmann & Co.**  
Theaterstr. 1 Tel. 699 u. 399

**American Line.**  
Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer  
**Hamburg—New York**

Passagierdampfer:  
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 30. Septemb.  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 21. Oktober  
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ . . . . . 28. Oktober  
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 11. Novemb.  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ . . . . . 25. Novemb.  
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ . . . . . 2. Dezemb.  
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ . . . . . 16. Dezemb.

Frachtdampfer:  
**Hamburg-Baltimore  
Hamburg-Boston  
Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen in Hamburg:  
**American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.**  
Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

Suberlässiger, jüngerer  
**Chauffeur**  
mit Führerschein für Last- und Personenwagen  
per sofort gesucht.  
Theodor Teichgraber Aktiengesellschaft  
Zweig Niederlassung Memel  
Börnentraße 1/4.

**Ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung zum 1. Oktober gesucht.  
**Kurt Scharffetter**  
Wein- und Spirituosen-Großhandlung  
Ballaststraße 3a.

Für unser Bankgeschäft werden zum baldigen  
Antritt gesucht  
**ein Lehrling mit guter Schulbildung**  
sowie  
**ein Bote**  
welcher auch schreibgewandt ist.  
Siebert & Alexander.

**Lehrling oder Lehrfräulein**  
von gleich oder später stellt ein  
Bruno Bouchard.

**H&S Wir bieten an:**

**1 Benz**  
27/60 PS., P.K.W., elektr. Licht, An-  
lasser, überkompl. ausger. 1 800 000

**1 Opel**  
14/38 PS., P.K.W., elektr. Licht, An-  
lasser, überkompl. ausger. 1 700 000

**1 Benz**  
14/30 PS., P.K.W., fast neu erhalten,  
streng moderne Maschine mit allen  
Schiffen . . . . . 1 700 000

**1 Audi**  
8/22 PS., P.K.W., mit elektrischem  
Licht, Anlasser, überkompl. aus-  
gerüstet, nach Generalreparatur wie  
neu hergestellt . . . . . 1 300 000

**1 Dürkopp-  
Renn-Maschine**  
9/12 PS., gut erhalten, rot emailliert,  
2-Gang-Getriebe, Hand- und Fuß-  
tuppelung. . . . . 110 000

**1 N.S.U.-  
Motorrad**  
3 PS., 2 Zylinder, 2-Gang-Getriebe,  
wie neu hergestellt . . . . . 95 000

**1 Lomos-  
Sesselrad**  
2 1/2 PS., mit dem berühmten D.K.W.-  
Motor, Fußtuppelung, verstellbare  
Uebersetzung, kompl. fahrfertig 100 000

**1 Daag-L.K.W.**  
4 to, neu bereift, durchgesehen 450 000

Näheres durch  
**Th. E. Huse & Söhne**  
Königsberg i. Pr.  
Paradeplatz 12 I. Tel. 1185/5690

**Kolonnenwagen**  
sowie einzelne Kolonnenräder  
kauft  
Gellschat, Schmiedemeister, Hospitalstraße 6.  
Daselbst wird ein anständiger  
**Lehrling**  
gebraucht.

**Küchenabfälle**  
jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 280 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Strauchbesen**  
ohne Stiel kauft  
**E. Appelhagen.**

**Gebrauchte  
Teerfässer**  
kaufen  
Göttner & Prestion C.-G.  
Eisen- und Bauwaren-Großhandlung  
Memel, Neuer Markt 6/7. Fernsprecher 177 u. 277.

**300 000 Mark  
Hypothek**  
(auch geteilt, da Doppelhaus) auf einen fertig-  
gestellten Neubau in der Wolkestraße gegen hohen  
Zinsfuß gesucht. Gläubiger kann eventl. in dem-  
selben eine Dreizimmerwohnung von sogleich er-  
halten. Offerten unter Nr. 200 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Verlangen Sie überall die weltbekannte  
Marke  
**RENÉ POUILLOUX**  
**COGNAC**

Ankauf von Schmucksachen  
**Gold** Silber  
Platin  
 Brillanten  
zu realen Tagespreisen.  
**Edelmetallankauf Lessem**  
Alexanderstrasse 23  
Telephon 268

Wir suchen von sofort  
**einen Kaufburschen**  
Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Industrie  
Berlitzstr. 9, gegenüber der Gasanstalt.

**Ordentlicher Kaufbursche**  
oder Bote von sofort gesucht  
**E. Glück Nachf.**  
Marktstraße 5.

**Älterer  
Beamtin**  
mit sämtlichen Kontorarbeiten, auch im Sägewerk-  
betrieb, vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,  
vom 15. Oktober oder 1. November anderweitig  
Stellung im Kontor oder Büro. Gefl. Offerten  
unter Nr. 220 an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Stenotypistin  
und Lehrling**  
mit guter Schulbildung v. sofort ges. Off. mit  
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr.  
Architektur- u. Ing.-Büro Omeczinski  
Kolanenstr. 45.

**Gewandte  
Stenotypistin**  
perfekt im Maschinenschreiben, mit einigen Kenntnissen  
in der französischen und englischen Sprache, ab 1. Okt.  
gesucht. Offerten unter 209 an die Expedition dieses  
Blattes.

Suchen zum 1. Oktober evtl. später  
**perfekte Stenotypistin**  
als Sekretärin für die Direktion.  
Gehalt nach Uebereinkunft.  
**Aktiengesellschaft für  
Landwirtschaft und Industrie**  
Memel  
Hauptkontor: Berlitzstr. Tel. 331, 332.

Jeden Posten  
**Roggenkleie**  
officiert  
**M. Wald**  
Dampfmahlmühle.

**Die Agentur**  
einer alten, angesehenen  
**Feuer-Vers.=Ges.**  
mit Nebenbranchen und bestehendem Intasso ist zu  
vergeben. Wirklich rührige Vertreter werden um  
Adressenangabe gebeten.  
Offerten unter K. V. 725 an Invalidendank,  
Annoncen-Expedition, Königsberg Pr.

**Memelmarken  
Briefmarkensammlungen**  
sämtl. Werte bis zu den größten Karitäten, kleinere u. größere  
werden für  
**Holland**  
gegen Bankaccreditiv u. Bankficherheit in Kommission genommen.  
Es werden fabelhafte Preise erzielt nur durch die  
Sprechzeit:  
vorm. 9—11 Uhr  
nachm. 2—4 Uhr  
**Briefmarken-Zentrale**  
Agentur u. Kommission  
Memel, Steintorstr. 5.

Telephon Nr. 595  
**Fritz Böhnke Nachf.**  
Liquorfabrik  
Wein und Spirituosen-  
Großhandlung  
Telephon 595

Warenagentur und Versicherungsgeschäft  
sucht für Kontor und Kundenbesuch  
**strebjamen jüngeren Herrn**  
der auch Schreibmaschine schreibt. Offerten unter  
Nr. 240 an die Expedition dieses Blattes erb.

**Maschinenschlosser  
und Arbeiter**  
können sich melden  
**MEMAG**  
Memeler Maschinenfabrik C.-G.  
Dannacker & Co.  
Memel Steintorstr. 10/11

**Leder-Treibriemen**  
von 25—180 mm breit  
**Kamelhaar-  
Treibriemen**  
bis 180 mm  
officiert zu sehr günstigen Preisen ab Lager  
**MEMAG**  
Memeler Maschinenfabrik C.-G.  
Dannacker & Co.  
Memel Tel. 679, 979 Steintorstr. 10/11

Eine zuverlässige  
**Kassiererin**  
mit Schreibmaschine und Kontorarbeiten vertraut, wird  
möglichst von sogleich gesucht. Offerten mit Zeugnis-  
abschriften erbeten unter Nr. 202 an die Expedition  
dieses Blattes.

**Lehrfräulein**  
kann bei mir eintreten  
**H. Döhning (Otto Meyer Nachf.)**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 19/20.

**Lehrfräulein**  
mit guter Handschrift für die Kasse stellt von sofort  
ein  
Otto Kadglohn Nachf.

**Jüng. Fräulein**  
aus achtbarer Familie als  
**Lehrling**  
für Kasse und kleine Kassenarbeiten von sofort ge-  
sucht. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 227 an  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Lehrmädchen**  
stellt ein von sofort oder 1. Oktober  
Willy Simon, Manufakturwaren  
Große Wasserstraße 31.

Ordentliches, sauberes  
**Kinder mädchen**  
ab 1. Oktober sucht  
Frau Anna Skwar, Steintorstr. 1.

# Sofort ab Lager lieferbar

Schlagleisten-  
drescher  
Stiftendrescher  
Breitdrescher  
Rosswerke  
Häckselmaschinen  
Rübenschneider  
Trieure

für Öl-  
und  
Kraft-  
antrieb

Drillmaschinen  
Düngerstreuer:  
Breitsaemaschinen  
Kleesaemaschinen  
Jauchefässer  
Jauchepumpen  
Kippdämpfer

Orig. Westfalia, Fricko  
System Schwarzenraub



**Aktiengesellschaft**  
für

**Landwirtschaft u. Industrie**  
Memel.

Stadtkontor: Bäckerstr. 1/2.  
Telephon: 381 und 382.

Hauptkontor: Werftstr. 9.  
Telegraphadr.: „All“.

Dem geehrten Publikum von Memel und Umgegend  
die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen  
Tage eine

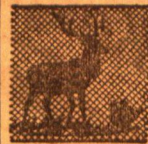
## Rüschnerwerkstätte

Grabenstraße 4

eröffne.  
Langjährige Erfahrungen setzen mich in den Stand,  
alle an mich heranreichenden Anforderungen, wie  
Belarbeiten aller Art, Wägen u. Güte  
auf das peinlichste ausführen zu können.  
Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unter-  
stützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

**Friedrich Wietstock**  
Rüschnermeister  
Grabenstr. 4.



Drahtgeflechte  
Koppel-, Stachel-  
Strohpessendracht

liefert billigst

**Ostdeutsches Drahtwerk**

Rastenburg

Fernspr. 361.

Prima amerik.

# Weizenmehl

Marke Herkuleon

best Patent  
First Clear

und mein bekannt erklaffiges

**Weizenmehl 000**

sämtliche Sorten garantiert reine und back-  
fähige Mehle, offeriert

## M. Wald

Dampfmahlmühle

Tel. 24 und 324.

Setten Giten  
Zinnen

Ankauf ... Verkauf  
**SAMUEL FOTH**  
Landwirtschaftliches Großhandelshaus  
Abteilung Bau  
Grabenstraße 6 Memel Fernruf 253

Erste im Memelgebiet genehmigte

# Geldlotterie

zum Ausbau des „Daheim“  
Hospiz und Heim für Mädchen in Memel.

Ziehung am 29. Dezember d. Js.

Hauptgewinn: 25 000 Mark

Preis des Loses 10 Mark

Jedes 8. Los gewinnt! :: Jedes 8. Los gewinnt!

### Gewinn-Plan:

1 Gewinn zu 25 000 M.	25 000 M.
3 „ „ 10 000 „	30 000 „
6 „ „ 5 000 „	30 000 „
10 „ „ 3 000 „	30 000 „
30 „ „ 1 000 „	30 000 „
60 „ „ 500 „	30 000 „
200 „ „ 100 „	20 000 „
500 „ „ 50 „	25 000 „
1 000 „ „ 30 „	30 000 „
20 000 „ „ 20 „	400 000 „
<b>21 810 Gewinne</b>	<b>650 000 M.</b>

Lose sind in allen durch Plakate bezeichneten Geschäften Memels  
und des Memelgebiets, sowie in der Centralvertriebsstelle  
**Louis Blum**, Töpferstraße 1, zu haben.

Der Vorstand des Daheims.

## Pianos • Harmoniums • Flügel

bedeutender Weltfirmen.

### Odeon-Musik-Haus

Königsberg i. Pr. Französ. Str. 5  
Sich. Käufern angenehme Zahlungsbedingungen.  
Filiale: Memel, Börsenstrasse 7.

## Mutterkorn

kauft jede Menge zu höchsten Preisen

„MELA“

Memelländisches chem. pharm. Laboratorium

Grüne Straße 8.

# Nuße dein Herdfeuer!

Falscher Hasenbraten kann,

Mit Muskat und Pfeffer dran,  
Anspruchsvolle selbst begeistern.  
— Um die Kohlennot zu meistern  
Koch bei seiner Zubereitung  
Deine Wäsche\*) in Begleitung.

\*) Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht  
und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen  
Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen  
Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



**ANTON KURTH**  
Schnurenklöpperei, Zwirnerei  
**CHEMNITZ-KAPPEL**  
Gegründet 1866.

## Bwile Hausweberzwirne

Gesetzlich geschützt.

Wir offerieren noch zu billigen Preisen

## Linoleum

Stückware Teppiche Läufer

Franz Jacubeit

Telephon 413 Libauerstrasse 24

**Auto-  
Vermietungen:**  
Proukschat ... Tel. 789  
Posingies ... Tel. 342  
Taszius ... Tel. 465, 806

**Auto-  
Vermietung**  
Telephon 730.

250 Rmt. Kiefern-  
und Birken-Brennbolz  
z. Tagespreis. Bausteine  
in jeder Menge bietet an  
C. Hübner, Kallweihen  
Kiesgrubenbei. u. Holzhdg.

**Kanalisationspumpe**  
mit Schlauch fest zum  
Verlauf.

**Otto Grossmann**  
G. m. b. H.  
Polangenstraße 38/39.



Verkaufsstelle und Werkstätte für den Osten:

**Königsberg-Rosenau, Aweider-Allee 119/131, Fernruf 231 u. 7415.**

**Frankfucht**  
ist heilbar. Nertzlich be-  
gutachtet. Beispiellose Heil-  
wirkung ferner bei Nerven-,  
Frauen-, Geschlechtskrank-  
heiten, Gicht und Rheuma-  
tismus. Viele Dankschreiben.  
Prospette versendet gratis

**Dr. Eschrich**  
Sannover, Thielensplatz 21

## Zuhrwerfe

zum Torfahren von Giddischen-Martin bei Schmelz  
werden noch angenommen.

Meldungen bis 2 Uhr mittags bei der  
**Haus- u. Grundbesitzerbank des Memelgebiets G. m. b. H.**  
Neuer Markt 1, Telephon 232.

**Ein Ansbauer-Büfett**  
ein kl. Salondrants, ein  
hoher Spiegel, versch. kl.  
Fischgen und Anderes,  
in sehr gutem Zustande,  
preiswert zu verkaufen in  
Schmela, Mühlentorstraße  
Nr. 5-6. Besichtigung  
zwischen 2 und 4 Uhr.

**Gelegenheitskauf**  
Herbstmantel, doppelreih.,  
tragbar für Mittelfigur,  
zu verkaufen. Besichtig-  
ung Montag 10-12  
borm. Hotel Hunsalz.

**Achtung!**  
Ziegen können gebett  
werden.  
Hahn, Weitzstr. 27.

**Jagdhund**  
1/2 Jahr alt, zu verk.  
Wo? jagt die Exp. d. Bl.

## Fritz Cohn & J. Abelman

G. m. b. H.

### Bauwaren-Grosshandlung

empfehlen  
ab Lager Werftstrasse 4:  
Zement in Fässern, Kronenkalk, Zementkalk,  
Löschkalk in Tonnen, Reformputz, Chamotte-  
mehl, Chamottesteine, Chamotteplatten,  
Feuerlehm, Gips, Schlemmkreide, Gipsdielen,  
Bimsdielen, Drahtziegelgewebe, Rabitz-  
gewebe, Drahtnägel in allen Dimensionen,  
Rohrgewebe, glasierte Tonröhren u. Krippen,  
Ceresit, Dachpappe, Klebepappe, Karbolineum,  
Klebmasse, Teer, Pappnägel, Rohrnägel.

### Kachelöfen

in allen Farben und verschiedenen Ausführungen,  
glasierte Wandplatten, Fussbodenfliesen.

## Steinschrotmühlen

bis 1200 mm Steindurchmesser

## Rübenschneider

Doppelkonus

ab Lager zu selten günstigen Preisen

# MEMAG

Memeler Maschinenfabrik C.-G.

Dannacker & Co.

Memel Telephon 679, 979 Steintorstr. 10/11

## Wohl überflüssig!

# Oetker's Rezepte

gelingen immer! Man versuche:

## Apfeltorte mit Guß.

Zutaten: 200 g Mehl, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Milch-Eiweiß-  
pulver, 1 Eßlöffel voll Butter oder Margarine, 1 Eßlöffel voll Zucker,  
1/2 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, 6 Eßlöffel Milch  
oder Wasser.  
Zutaten zum Guß: 140 g Mehl, 50 g Zucker, 1 Eßlöffel voll  
Butter oder Margarine, 1 Teelöffel Dr. Oetker's Backpulver „Backin“,  
1/2 Päckchen Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver, 1/2 Liter Milch oder  
Wasser.  
Zubereitung: Verarbeite das Mehl, Milch-Eiweißpulver, Butter,  
Zucker und „Backin“ mit der Milch zu einem festen Teig, rolle ihn aus  
und belege damit eine Obsttorteform. 2-4 Pfund Äpfel werden geschält,  
in Scheiben geschnitten und gebackert auf den halb angebackenen Boden gelegt.  
Die Zutaten zum Guß rühre zu einem flüssigen Teig an, gieße die Masse  
über die Apfelscheiben und backe die Torte 30-40 Minuten. Nach dem  
Backen bestreue man sie mit Zucker.

Rezept Nr. 4.

**Milleverein für jüdische Arme zu Memel**

- Nachbenannte Damen und Herren haben durch Gaben für unsere Armen Neujahrsgelobnisse abgelöst:
- Muerbach 50 M.
  - Bauk Abelmann 100 "
  - Dr. A. August u. Frau 50 "
  - Kommerzienrat Alexander 200 "
  - Bruno Bouchard 50 "
  - Moses Berger u. Familie 100 "
  - S. Berger und Frau 100 "
  - S. Berger und Frau 100 "
  - Bergmann und Frau 50 "
  - S. Bella u. Frau 50 "
  - Leo Feder 100 "
  - H. Dorchardt 100 "
  - S. Ch. Bernstein und Frau 50 "
  - Mar Berlowitz 100 "
  - Moris Berlowitz 100 "
  - Jenny Berlowitz 100 "
  - J. Behrmann und Frau 50 "
  - Burrat u. Lewin, Berlin 500 "
  - Rudolf Burrat und Frau 100 "
  - Simon Burrat und Frau 50 "
  - Heige Bräude 18 "
  - Christianspöcker 30 "
  - Joseph Cohn 100 "
  - Moris Cohn 20 "
  - Gally Cohn 100 "
  - Raaser Davidowicz Familie S. Dorffmann 50 "
  - Meher Eppel 50 "
  - Willy Ehmman 100 "
  - S. Elberg 100 "
  - M. Elbaum 50 "
  - Otto Engel 10 "
  - Theodor Fall 100 "
  - M. Feinstein, Nimmerjatt 150 "
  - Elias Friedmann und Frau 300 "
  - Luise Gillis, Crottingen 50 "
  - S. Guttmann, Crottingen 300 "
  - Philipp Großfeld 100 "
  - S. Guttmann und Frau 30 "
  - Wwe. R. Golden und Familie 200 "
  - Joseph Gillis und Frau 100 "
  - Norbert Gibansh David Golden und Familie 50 "
  - Leo Golden und Frau 100 "
  - Sillefsohn, Königsberg 50 "
  - Königsberg 50 "
  - Ernst Gantf 200 "
  - Gebr. Herrmann 200 "
  - David Hirschberg 100 "
  - Joschelowitz, Crottingen 80 "
  - Marlus Joffe 200 "
  - Leo Jacobsohn 50 "
  - Jacob Jawisch 300 "
  - Freimel Japich 300 "
  - Seimann Jsigiohn und Frau 100 "
  - Joseph Jsigiohn und Frau 200 "
  - Elias Kahn, Crottingen 60 "
  - Gerion Kats 100 "
  - S. Kakenellenbogen und Frau 100 "
  - S. W. Kold 10 "
  - Jos. Kahn u. Frau 50 "
  - Isaac Kurie 200 "
  - Sille Kurie, Crottingen 100 "
  - S. Lewin 200 "
  - S. Lewin, Crottingen 100 "
  - W. Lewinsohn 50 "
  - A. Lelus u. Frau 50 "
  - Wwe. Lelus 100 "
  - Dr. Lazarus und Frau 50 "
  - Gebr. Lessen 400 "
  - Gerion Miller und Familie 36 "
  - Marlus Miller 100 "
  - Frau Maidenbaum 100 "
  - M. Maidenbaum und Frau 100 "
  - A. Madanek und Frau 100 "
  - Oberschwefel Minna 10 "
  - Genz Masche 10 "
  - Mab, Crottingen 50 "
  - Wolf Raffal 400 "
  - R. Raffal jr. 100 "
  - Mar Raffal 100 "
  - Althandelsgefellschaft 100 "
  - M. Rinkus und Familie 50 "
  - Wolf Reiff 100 "
  - S. Rudeksh 50 "
  - Arthur Rosenthal 200 "
  - S. Rofin 20 "
  - S. Rosenber 200 "
  - Leo Roskowsky 100 "
  - Hermann Rief 500 "
  - Mar Seelig 50 "
  - Samunow 50 "
  - Schwarz, Crottingen 50 "
  - Gerion Scheer 100 "
  - Samel Scherfer, Crottingen 50 "
  - Raul Schulz 50 "
  - Sobad und Frau 200 "
  - Moris Sukmanowits 100 "
  - Sagenfahn, Vajohnen 500 "
  - Scheinhau u. Co. 100 "
  - Willy Simon 100 "
  - Georg Silbermann und Frau 200 "
  - Gebr. S. M. Sad 200 "
  - S. Silbermann, Gr. Tauerlaufen 200 "
  - Scheu u. Co., C. m. h. S. 1000 "
  - Mar Schab 300 "
  - Gebr. Sagenfahn 500 "
  - A. Stoch u. Frau 200 "
  - Reib, Crottingen 50 "
  - Otto Tauer 150 "
  - Familie Tetz 100 "
  - Winterfeld, Danzig 50 "
  - Frau Betty Wald 200 "
  - Rudolf Wenzl 20 "
  - Familie R. Werb. Jowsky 200 "

Louis Wolpe, Auf 100 " Frau S. Wolpe, 100 " Auf 100 " Frau Robert Waller und Tochter 300 " Samuel Jaltowiz 100 " Es sind im ganzen 15 054 Mark eingegangen, worüber mit bestem Dank quittiert.

**Der Vorstand.**

**Landgrundstück**  
52 Morg., davon 6 Mrg. erfl. Wiesen, 2 gute Pferde, drei Kühe, vier Schmeine, tot. Inv. kompl. 3 massive Gebäude, Bohnt. 6 Himm., Preis 1 500 000 M., Anzahlung 800 000 M.

**Landgrundstück**  
45 Morg., gute Gebäude, 2 Pferde, 2 Kühe, Preis 1 000 000 M., Anzahl. Vereind.

**Landgrundstück**  
66 Morg., guter Boden, massive Gebäude, zwei Pferde, 3 Kühe, Preis 1 200 000 M., Anzahl. Vereind.

**Landgrundstück**  
30 Morg., Nähe Bahnst., tadellose Gebäude, zwei Pferde, 3 Kühe, tot. Inv. kompl. Preis 800 000 M.

**Landgrundstück**  
15 Morg., 3 massive Gebäude, Preis 1 000 000 M., Anzahl. Vereind.

**Memeler Güter-Centrale**  
Inv. **Bendix & Co.**  
Memel, Jungfernst. 6, am Friedrichsmarkt, Fernruf 266.  
Zweigstelle: Gendefrug, Bahnhofstr.

**Grundstücksäuler**  
finden die größte Auswahl in verkäuflichen - Stadtgrundstücken - durch die **Memeler Güter-Centrale**  
Inv. **Bendix & Co.**  
Memel, Jungfernst. 6, am Friedrichsmarkt, Fernruf 266.  
Zweigstelle: Gendefrug, Bahnhofstr.

**Bedingungen** tulant, vorschuss- und speienlos. Schnelle, reelle, diskrete Erledigung. Auf Wunsch unverbindlicher Besuch.

**Stadtgrundstück**  
im Zentrum bel. (Grundstück), zwei schöne massive Wohngebäude, m. freim. Geschäft und gr. schön. 4-Zimm.-Wohn., 1 gr. mass. Wirtschaftsggeb., enth. Stallung, u. Speicherräume, Baumöglichk. vorh. Preis n. 2 500 000 M., Anzahl. Vereind.

**Beabsichtige mein Geschäftsgrundstück**, 9 Mrg. Land, erfl. Gebäude, massiv, im gr. Kirchdorf, 10 Minuten von der Kleinbahn, passend für jeden Handwerker, fruchtbar, halber in ein Landgrundstück einzutauschen. Off. unt. A. G. 100 postlagernd Wischwilf.

**Wer tauscht**  
ein Geschäftsgrundstück in Memel in ein Grundgrundstück auf d. Lande? Offerten unter 221 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird a. padten zur Hühnerzucht ca. zwei Morgen Land mit Wohnhaus u. Nebengebäuden, Nähe Memel. Off. unt. 214 an die Exped. d. Bl.

**Gutes Wiesenland**  
ca. 10 Morgen, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter 237 an die Exped. d. Bl.

**Gebr. Briefmarken**  
aus dem Memelgebiet kauft zum 7/8 Nennwert, kleine Werte zum vollen Nennwert. Georg Strelow, Stettin, Turnerstr. 97.

**Frad oder Fradanngzug**  
für H. Figur zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**1 gut erh. Feldschmiede**  
sucht zu kaufen  
**Johnke**  
Barmallen bei Memel.  
3 Frl. v. Lande m. Barvermögen v. 200 000 M. suchen einen Lebensgef. Off. an Mathias Tiffit, Postfach 15, Adalporto.

**Nettes Mädchen** wünscht Herrenbekanntsch. auchs Heirat, am liebsten Arbeit, auch Witber nicht ausgeschlossen. Off. u. 216 a. d. Exp. d. Bl.

**Witwe**, 48 Jahre alt, mit einem Kinde, einem Stadtgrundstück u. Barvermögen sucht Herrenbekanntsch. Off. u. 239 a. d. Exp. d. Bl.

**Witwe**, Anfangs 40er, sucht anständ. Arbeiter, auch m. Anhang, kennen zu lernen.

**zwecks Heirat**  
Suche einen Lehrer (in) zur Erlernung d. französischen und englischen Sprache (Ermäßigt Konversation). Off. u. 194 an d. Exp. d. Bl.

**Aus unserer Spezial-Abteilung**

für

**Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion**

empfehlen wir besonders preiswert

**Damen-Wintermäntel**

Seal-, Plüsch-, Ural-, Astrachan-, Flauch-Gewebe etc.

**Sport-Hemdenblusen**  
in Wolle und Baumwolle

**Mädchen-Schulkleider**  
in allen Grössen » blau Cheviot

**m. Elbaum**  
Nachf.  
GR. WASSERSTR. 30

Wir bitten, unsere Konfektion ohne Kaufzwang in Angenschein zu nehmen

In unser Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 118 die Firma **Memeler Handelsbank Aktiengesellschaft** mit dem Sitz in Memel eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften jeder Art. Die Errichtung von Zweigstellen sowie der Erwerb anderer Unternehmungen und die Beteiligung an solchen im In- und Auslande ist gestattet.

Das Grundkapital beträgt 20 000 000.— M. und ist eingeteilt in 20 000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark. Auf jede Aktie ist ein Betrag von 25 Proz. ab eingezahlt. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Nennbetrage.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. September 1922 festgesetzt. Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einem oder mehreren Mitgliedern (Direktoren). Die Gesellschaft wird, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, entweder von dieser allein oder von zwei Prokuristen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen vertreten. Der Vorstand kann auch Handlungsvollmachten mit Zeichnungsbefugnis erteilen. Vorstand der Gesellschaft sind:

**Prokurist**  
Frits Baumgarten und Prokurist Max Gross, beide in Memel. Gründer der Gesellschaft sind:

**Prokurist**  
Frits Baumgarten, Prokurist Otto Kadziehn, sämtliche aus Memel. **Prokurist** Dr. Ewald Huck aus Königsberg und Kaufmann Paul Manleiter aus Tiffit.

Der erste Aufsichtsrat besteht aus Stadtrat a. D. Otto Kadziehn, **Prokurist** Dr. Ewald Huck und Kaufmann Paul Manleiter.

Die Gesellschaft hat die in Liquidation befindliche **Memeler Handelsbank** Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit allen Aktiven und Passiven gegen Zahlung in Höhe des Stamkapitals derselben mit 200 000 M. an deren Geschäftsführer übernommen.

Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Amtsblatt des Memelgebiets. Eine einmalige Bekanntmachung genügt, wenn nicht durch das Gesetz, diese Bekanntmachung etwas anderes bestimmt wird. Die Berufung der Generalversammlung geschieht durch den Vorstand oder Aufsichtsrat durch eine einmalige Bekanntmachung, welche spätestens am 21. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den letzteren nicht mitgerechnet, wenn aber der 21. Tag ein staatlich anerkannter allgemeiner Feiertag ist, spätestens an dem vorangehenden Werktag erscheinen muß.

Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren können während der Dienststunden auf der Geschäftsreiberei des hiesigen Amtsgerichts, der Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer hier eingesehen werden.

Memel, den 16. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 928 die offene Handelsgesellschaft **Elxnat & Co.** mit dem Sitz in Memel eingetragen worden.

Die Gesellschaft hat am 2. Juli 1922 begonnen. Persönlich haftende Geschäftsführer sind die Kaufleute Willy Elxnat und Otto Marx, beide in Memel. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Geschäftsführer ermächtigt mit Ausnahme der Zeichnung von Wechseln, die der Zustimmung des andern Geschäftsführers bedarf.

Memel, den 13. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 929 die Firma **Moses Lewkow in Memel** und als deren Inhaber der Kaufmann **Moses Lewkow** in Memel, Schulstrasse 4-5 eingetragen worden. Geschäftszweig: Solakommisshandlung.

Memel, den 13. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 931 die Firma **Ernst Dreßler, Memel-Schmelz** und als deren Inhaber der Kaufmann **Ernst Dreßler** in Memel-Schmelz, Mühlentstr. 70 eingetragen worden. Memel, den 13. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 117 die Firma **Landwirtschaftliche Zentral-Parlehsnasse für Deutschland** in Berlin mit einem unter der Firma: **Memeländische Maschinenbau-Gesellschaft** stehende Landwirtschaftlichen Zentral-Parlehsnasse für Deutschland betriebenen Zweigniederlassung in Memel eingetragen worden.

Die Firma ist eine Aktiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- u. Kreditgeschäften, insbesondere behufs Ausleihung von zeitweisen Geldmangel und Geldüberfluß bei den angelegenen Genossenschaftlichen Vermögenswerten sowie gemeinschaftlicher Einkauf von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln (Kunstdünger, Kraftfutter, Maschinen usw.) und gemeinsamer Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Das Grundkapital beträgt 100 000 000 Mark und ist eingeteilt in vierzigtausend auf den Namen lautende Aktien zu je 1000 und zwölftausend zu je 5000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. September 1922 festgesetzt. Die Gesellschaft wird, sofern der Vorstand aus mehr als einem Mitgliede besteht, rechtsgültig vertreten durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes in Verbindung mit einem Prokuristen.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren, indes nicht mehr als drei, vom Aufsichtsrat nach Anhörung des Verwaltungsrats zu bestellenden Mitgliedern, von welchen eins die Amtsbezeichnung „Generaldirektor“ führt.

Vorstand der Gesellschaft sind:

**Prokurist**  
Frits Baumgarten, **Prokurist** Max Gross, Stadtrat a. D. Otto Kadziehn, sämtliche aus Memel. **Prokurist** Dr. Ewald Huck aus Königsberg und Kaufmann Paul Manleiter aus Tiffit.

Die Gesellschaft hat die in Liquidation befindliche **Memeler Handelsbank** Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit allen Aktiven und Passiven gegen Zahlung in Höhe des Stamkapitals derselben mit 200 000 M. an deren Geschäftsführer übernommen.

Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Amtsblatt des Memelgebiets. Eine einmalige Bekanntmachung genügt, wenn nicht durch das Gesetz, diese Bekanntmachung etwas anderes bestimmt wird. Die Berufung der Generalversammlung geschieht durch den Vorstand oder Aufsichtsrat durch eine einmalige Bekanntmachung, welche spätestens am 21. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den letzteren nicht mitgerechnet, wenn aber der 21. Tag ein staatlich anerkannter allgemeiner Feiertag ist, spätestens an dem vorangehenden Werktag erscheinen muß.

Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren können während der Dienststunden auf der Geschäftsreiberei des hiesigen Amtsgerichts, der Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer hier eingesehen werden.

Memel, den 13. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 930 die Firma **Frits Tiesek in Kisten** und als deren Inhaber der Kaufmann **Frits Tiesek** in Kisten eingetragen worden.

Der Kaufmann **Wolff Sidansky** in Memel ist in das Geschäft als persönlich haftender Geschäftsführer eingetreten. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 15. September 1922 begonnen.

Memel, den 15. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 931 die Firma **Ernst Dreßler, Memel-Schmelz** und als deren Inhaber der Kaufmann **Ernst Dreßler** in Memel-Schmelz, Mühlentstr. 70 eingetragen worden. Memel, den 13. September 1922.  
Das Amtsgericht Abt. I.

**Küchenabfälle**  
zu kaufen gesucht.  
Fritschins,  
Dommelstr. 154.

**Junger Kaufmann**  
mit Kenntnissen in Lohn- und Rechnungswesen sowie Lagerhaltung sofort oder 1. 10. gesucht.

**Junge Dame**  
mit Kenntnissen in Maschinenzeichnen sofort oder 1. 10. gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanprüchen unter 234 an die Exped. d. Bl.

**Einen Arbeiter**  
für Erbarbeiten braucht  
Esp. Schlewiesstr. 13.

Für das Lepraheim wird ein unterbehrateter **Hausmann** gesucht. Bewerber wollen sich am Montag, den 25. d. Mts., vormitt. zwischen 9 und 10 Uhr im Kreisshaus, Zimmer 11, melden. Kriegsbeschädigte bevorzugt.

Das Kuratorium des Lepraheims.

Ein ordentlicher ehrlicher **Lauffunge**  
von sofort bei hohem Lohn gesucht.  
**L. Sidansky**  
Hohe Straße 21.

**Junger Kaufmann**, in sämtl. Geschäftszweigen erfahren, der lit. und russ. Sprache mächtig, bisher selbständig, sucht **Bertrauensposten** oder ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse, 12 Referenzen. Off. bitte unter W. P. 550 postlagernd Tiffit.

**2 Debutanten mit**  
Sofingern hellenoch von gleich oder Martini ein **Gut Aufnehmen.**

**Chauffeur**  
(Mechaniker) sucht Stellung. Off. unter 232 an die Exp. d. Bl.

**Russischer**  
russischer Gefangener, verheiratet, kinderlos, sucht Beschäftigung, auch für seine Frau in der Stadt oder auf dem Lande. Mit Landarbeiten vertraut. Interessenten werden gebeten, sich unter 231 an die Exped. d. Bl. zu melden.

**Eine gebräutete Leber**  
ein für einen Knaben (8 Jahre) von sofort gesucht.  
**Johnke**  
Barmallen bei Memel.

**Erfahrene Wirtin**  
sucht Stellung im frauenlosen Haushalt. Off. unt. 223 an die Exped. d. Bl.

**Waidfrau**  
fürs Haus gesucht  
**Silber's Weinstuben.**

Eine Frau oder älteren Mann z. Anheizen eines Ofens sucht  
**Albert Brusdeylins.**

**Mädchen**  
vom 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht.  
**Gutdverbaltung**  
**Kollaten.**

**Sauberes, ehrliches Mädchen** oder Stütze die toden kann und alle Hausarbeit übernimmt, für seinen Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Gute Verhandlung, hoher Lohn. Off. unt. 243 a. d. Exp. d. Bl.

**Züchtiges Mädchen**  
für alles gesucht.  
Gerichtspräsident Plehwe, Turmplatz 8.

**Zeitungsausträgerin**  
ordentliche, zuverlässige Frau, stellt ein Expedition des „Memeler Dampfboot“  
F. W. Siebert.

**Erfahrene, ält. Stütze**  
die alle Hausarbeit übernimmt, für alleinlebende Dame gesucht. Bevorzugt werden Bewerberinnen mit langjähriger Hausfrau. Off. u. 213 an die Exped. d. Bl.

**Jüngerer Dienstmädchen**  
sucht von sofort  
Frau Marie Jackschles, Waderstr. 10.

**Tiffit-Memel**  
Meine in Tiffit im Zentrum der Stadt gelegene Wohnung mit reichlichen Nebengebäuden und schöner Aussicht beabsichtige ich gegen eine solche in Memel (eventl. Zwischenstadt) zu tauschen.

**Max Ruschke, Börsestraße 8**

**1-Zimmerwohnung**  
schön gelegen, mit separatem Eingang, part., gegen eine solche in der Nähe der Libauerstraße gegen Abhand

**zu tauschen gesucht.**  
Offerten unter 241 an die Expedition dieses Blattes.

**3-Zimmerwohnung**  
im Neubau zu mieten gesucht. Offerten an „Gansa“, Transporth-Altiengeellschaft, Töpferstr. 23, erbeten.

**Wir suchen**  
**2 anständig möbl. Zimmer**  
für einen unserer Herren.  
**Handels- u. Transporth-Gesellschaft**  
Osten m. b. S., Polystraße 3 e.  
Zentrum der Stadt oder Nähe

**Lager- oder Speicherraum**  
per sofort zu mieten gesucht.  
Gef. Offerten unter Nr. 225 an die Expedition dieses Blattes.

**Aufwärterin**  
für 7/8 Tag gesucht. Anfragen an d. Exp. d. Bl. erb.

**Aufwärterin**  
Joswiz, Alte Sorgenstr. 2.

**Füchtige, erfah. Landwirtin** sucht Stellung.  
J. Eckert, Polangenstr. 12.

**Alleinstehende junge gebildete Witwe** sucht **Beschäftigung**  
auch im Büro. Gest. Angeb. unt. O. V. an die Exped. der Memelg.-Stg. erb.

**Wohnungstausch**  
**Memel-Tiffit**  
4 Zimmerwohnung mit Nebengelass gegen 4 ob. groß. 3 Zimmerwohnung in Tiffit zu tauschen gesucht. Off. unter 87 an die Exped. d. Bl.

Meine 3 Zimmerwohnung gegen größere 3-4 Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Off. unter 218 an die Exped. dieses Blattes.

**Ja. Herr sucht möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension in intelligentem Hause. Off. unt. 211 an d. Exp. d. Bl.

Geb. J. Dame sucht von sofort Zimmer, mögl. mit Kabier, jed. nicht bed. Off. an Frl. Urbat, Bärenstr. 8.

**Baubeamter** sucht ab 1. Oktober 1922 möbliertes Zimmer. Off. unter 210 an die Exped. d. Bl.

Jüngere Kontoristin sucht per 1. Oktober einfach möbl. Zimmer. Off. unter 217 an die Exped. d. Bl.

Saben mit 2 Zimmer u. Küche gegen Wohnung zu tauschen. Anfr. erbitte Laveries, Ankerstr. 2.